Referat für Allgemeine Verwaltung
Finanzreferat

NÜRNBERG

Tischvorlage zu TOP _____
zur gemeinsamen Sitzung des
Personal- und Organisationsausschusses
sowie des Ältestenrates und Finanzausschusses
am 27.06.2012

I. Bericht

Haushaltskonsolidierung Sparpaket 2009

Umsetzungskonzept zur Stufe 3

Inhaltsübersicht

- Zielstellung und Eckdaten der Stufe 3 ……3
- Teil 1: Methodische Ausgestaltung der Stufe 3 ……5
- Teil 2: Berechnung und Zuteilung der Zielsummenvorgaben ……11
- Teil 3: Besonderheit der Stufe 3 – Das Anreizsystem ……19
- Teil 4: Vorschläge zum weiteren Vorgehen in den Geschäftsbereichen ……25
- Teil 5: Projektorganisation und Berichtswesen ……31
- Teil 6: Kommunikationskonzept ……38
- Teil 7: Zeitplanung und Meilensteine für das Jahr 2012 ……42

Zielstellung der Stufe 3

Die grundsätzliche Zielrichtung der 3. Stufe der Haushaltskonsolidierung ist es, vornehmlich über **Prozessoptimierung und Reorganisationen** zu einer Verschlankung der Verwaltung zu gelangen und damit einen nennenswerten Beitrag zur Konsolidierung zu leisten.



Eckdaten der Stufe 3

- Entsprechend der Vorgaben in der letzten Haushaltsgenehmigung sollte die Stadt Nürnberg ursprünglich eine dauerhafte Ausgabenreduzierung von 30 Mio. € realisieren (10 Mio. € zum Haushalt 2013 sowie 20 Mio. € zum Haushalt 2014).

- Nach intensiven Verhandlungen konnten die Referenten I und II gleichwohl erwirken, dass in der Stufe 3 auch Verbesserungen auf der Einnahmenseite anerkannt werden.

- Demnach ergeben sich für die Stufe 3 der Haushaltskonsolidierung in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt **kassenwirksam** (Auflage der Regierung von Mittelfranken) zu erbringende „echte“ Einsparungen **in Höhe von 10 Mio. EUR**, die, wie angemerkt, vornehmlich über Prozessoptimierungen und Reorganisationen erreicht werden sollen.

Teil 1:

Methodische Ausgestaltung der „Stufe 3“

Methodische Ausgestaltung der Stufe 3

Als **Top-Down-Prozess** ausgestaltet, sollen sich in der 3. Stufe der HHK die **Referenten** für die Erbringung der definierten Einsparvorgaben ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich zeigen. Parallel dazu wird die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung übergreifende Prozesse identifizieren und einer Abarbeitung zuführen. Insofern handelt es sich um eine wechselseitige Herangehensweise zur Sicherstellung größtmöglichen Erfolgs.

Die 3. Stufe der Haushaltskonsolidierung soll grundsätzlich **drei Maßnahmenpakete (MP)** umfassen:

MP 1: Abarbeitung bereits aufgeworfener Konsolidierungsvorhaben vergangener HHK-Runden mit struktur- und prozessorientierter Ausrichtung

MP 2: Abarbeitung der aus dem BKPV-Bericht abgeleiteten Vorgaben mit potentiellem Einsparpotential

MP 3: Struktur- und Prozessoptimierung in der Nürnberger Stadtverwaltung (z.B. Shared Services) mit verantwortlicher Einbeziehung aller Geschäftsbereiche; ergänzend können weitere Themen aufgenommen werden

Herzstück der Stufe 3 ist das Maßnahmenpaket 3, welches durch die Maßnahmenpakete 1 und 2 ergänzt wird.

Methodische Ausgestaltung der Stufe 3

Die Umsetzung der drei aufgeführten Maßnahmenpakete soll, wie vorstehend ausgeführt, **parallel auf 2 Ebenen** angegangen werden.

Ebene 1:

Ebene der Geschäftsbereiche (GB). Unter der Verantwortlichkeit der jeweiligen Referenten (Top-Down) soll jeder Geschäftsbereich sowohl Schnittstellenprozesse als auch interne Prozesse mit Effizienzgewinnungspotential verorten und benennen.

Zuteilungskriterium für Ebene 1:

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen/Prozesse, die einem GB eindeutig zugeordnet werden können. Schnittstellenprozesse, die auf Ebene 1 zu verorten sind, sind ferner solche, die maximal zwei GB betreffen.

Ebene 2:

Ebene der Gesamtstadt. Unter der Verantwortlichkeit der AG HHK sollen übergeordnete Prozesse mit Effizienzgewinnungspotential identifiziert und abgearbeitet werden.

Zuteilungskriterium für Ebene 2:

Übergreifende, gesamtstädtische Prozesse sind solche, an denen mindestens 3 GB beteiligt sind.

Methodische Ausgestaltung der Stufe 3

Ebene 1:

Maßnahmen/Prozesse, die einem, max. zwei, GB eindeutig zugeordnet werden können

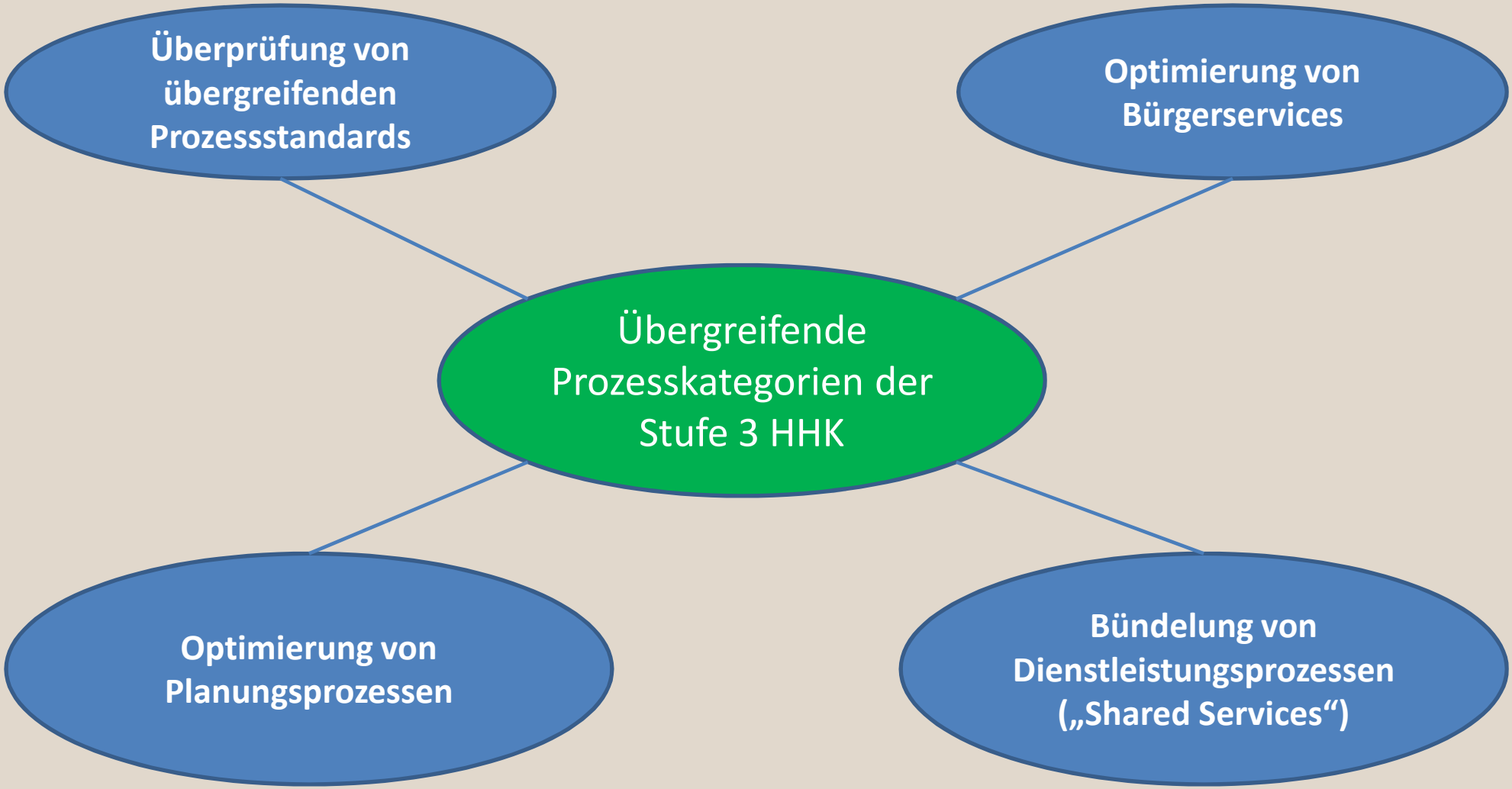
Ebene 2:

Maßnahmen/Prozesse, die übergreifende Relevanz haben
(Übergreifende Prozesse sind solche, an denen mindestens 3 GB beteiligt sind)

Übergreifende Prozesse werden durch die AG HHK abgearbeitet und werden in der Anerkennung von Einsparvorschlägen der Geschäftsbereiche **nicht akzeptiert.**

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die bisherig identifizierten übergreifenden Prozesskategorien. Ferner ist auf Folie 10 eine konkrete Übersicht über die anzugehenden Prozesse je Kategorie abgebildet.

Übergreifende Prozesskategorien



Übergreifende Prozesse (Ebene 2)

Nr.	Übergeordnete Themen	Konkrete Prozesse:
	Kategorie 1: Bündelung von Dienstleistungsprozessen ("Shared Services")	
1	Öffentlichkeitsarbeit	• Organisation von Repräsentationspflichten • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Veranstaltungen)
2	Personalarbeit	• Überprüfung dezentraler Personalarbeit (bei J, ASN, NüSt) • Desksharing (Anzahl Mitarbeiter > Anzahl Arbeitsplätze) • Dezentrale Personalverwaltung (TMW, Mitarbeiterportal)
3	Beschaffung	• Beschaffungs- und Vergabeprozesse, ggf. Zentralisierung
4	IT-Rezentralisierung	• Einbezug der Eigenbetriebe in die IT-Rezentralisierung
5	Rechnungseingang	• Dieser Prozess ist im Zusammenhang mit der DMS-Einführung zu untersuchen
6	Büro- und Vorzimmertätigkeiten	• Bündelung von Vorzimmertätigkeiten (HH-Angelegenheiten, Kleinbeschaffungen,
7	Shared Services bei Töchtern	• Zentrale Übernahme von Querschnittsleistungen für städtische Töchter (oder evtl.
8	Fuhrparkmanagement	• Optimierung von Beschaffung, Wartung und Unterhaltung der städtischen Fahrzeugflotte
	Kategorie 2: Optimierung von Planungsprozessen	
	Mit Erstellungsvorhaben verbundene Planungsprozesse:	
9	Stadtplanung und -entwicklung	• Stellungnahmen zu städtebaulichen Fragestellungen • Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung grünplanerischer Ziele in Grünordnungsplanung
10	Bauleitplanung	• Stellungnahme für andere Ämter in Planungs- bzw. Baugenehmigungsverfahren • Städtebauliche Rahmenplanung, Entwürfe, Nutzungs- und Zielkonzepte • Erstellung Bauleitpläne • Verkehrsplanung im Rahmen der Bauleitplanung
11	Freiraumplanung	• Objektplanung für Parkanlagen, Spiel- und Bolzplätze
12	Verkehrsplanung	• Schnittstelle zu Stadtplanung und Umweltplanung
	Sozial- und bildungsbezogene Planungsprozesse:	
13	Sozialplanung	• Konzepterstellung und Umsetzung Sozialplanung • Bereitstellung Liegenschaften an Dritte • Bereitstellung Planungsgrundlagen (z.B. Einwohnerzahlen)
14	Bildungsplanung	• Optimierung/Konzentration von Prozessen in der Bildungsplanung
15	Jugendhilfeplanung	• Optimierung/Konzentration von Prozessen in der Jugendhilfeplanung
16	Schulplanung	• Optimierung des Datenbereitstellungsprozesses
	Kategorie 3: Optimierung von Bürgerservices	
17	Standardisierte Bürgerservices	• Einrichtung eines Service Centers • Prüfung der Implementierung einer zentralen Bürgerserviceeinheit
	Kategorie 4: Überprüfung von übergreifenden Prozessstandards	
18	Sprachkurse	• Analyse der Prozesskette an Sprachvermittlung beteiligter Institutionen (stadtweit) (ZAM als Koordinierungsstelle)
19	Ausschussunterlagen	• Intention zur Reduktion des Umfangs von Ausschussunterlagen
20	Zuschusswesen	• Optimierung von Prozessstandards und -wegen beim Erhalt von Zuschüssen • Optimierung von Prozessstandards und -wegen bei der Gewährung von Zuschüssen
21	Liegenschaftsverwaltung	• Optimierung von Prozessstandards und -wegen in der Liegenschaftsverwaltung
22	Genehmigungsverfahren	• Optimierung von Prozessstandards und -wegen bei übergreifenden Genehmigungsverfahren

Diese Prozesse gilt es seitens der AG HHK - bei Bedarf mit externen Beratern - für die Gesamtstadt zu analysieren und in einer standardisierten Projektstruktur abarbeiten.

Teil 2:

Berechnung und Zuteilung der Zielsummenvorgaben

Zu erbringende Zielsummen je Geschäftsbereich

Geschäfts-bereich (GB)	Aufwendungen mit KdU mit Erträgen	Anteil	Zielsumme je GB unbereinigt	Bereinigung		Bereinigte relevante Aufwendungen mit KdU mit Erträgen	Sparleistung erbracht	Bereinigte Aufwendungen abzgl. Sparleistung	Endgültige Zielsumme je GB	Geschäfts-bereich (GB)
OBM	23.346.808	3,1%	306.309			23.346.808	3.250.558	20.096.250	**439.782**	OBM
2. BM	50.163.655	6,6%	658.145	33.186.372	Feuerwehr-Einsatz	16.977.283	3.722.334	13.254.949	**290.069**	2. BM
SÖR	131.116.975	17,2%	1.720.249	83.926.954	Tiefbau & Gartenbau	47.190.021	5.706.885	41.483.136	**907.809**	SÖR
3. BM	175.734.560	23,1%	2.305.630	106.275.319	SchB & SchA (Gym.)	69.459.241	3.267.212	66.192.029	**1.448.534**	3. BM
Ref. I	32.315.267	4,2%	423.975			32.315.267	6.765.521	25.549.746	**559.126**	Ref. I
Ref. II	8.215.331	1,1%	107.785			8.215.331	1.816.109	6.399.222	**140.039**	Ref. II
Ref. III	7.047.102	0,9%	92.458			7.047.102	1.830.717	5.216.385	**114.154**	Ref. III
Ref. IV	30.698.202	4,0%	402.759			30.698.202	3.432.655	27.265.547	**596.674**	Ref. IV
Ref. V	255.086.368	33,5%	3.346.722	35.712.250	KiGa, KiHo, Krippen	219.374.118	10.705.533	208.668.585	**4.566.463**	Ref. V
Ref. VI	33.663.403	4,4%	441.662			33.663.403	3.642.414	30.020.989	**656.974**	Ref. VI
Ref. VII	14.809.943	1,9%	194.306			14.809.943	1.997.909	12.812.034	**280.376**	Ref. VII
Summe GB	762.197.613	100,0%	10.000.000	259.100.895		503.096.719	46.137.847	456.958.872	**10.000.000**	Summe GB
	Basiswerte			Bereinigung			Sparleistung	→	Zielsumme	

1 2 3

Eine ausführliche Erläuterung zur Berechnung der Zielsummen findet sich auf den nachfolgenden Seiten!

1 Erläuterungen zur Berechnung: „Basiswerte“

„Basiswerte“
- Grundlage der Berechnung der Zielsumme:

Die zu erbringenden Zielsummen der Geschäftsbereiche leiten sich in einem ersten Schritt aus deren jeweiligen Anteilen am gesamtstädtischen Aufwendungsvolumen ab. Beispiel: Der Geschäftsbereich OBM weist in der Ausgangssituation einen ***Aufwendungsanteil [1]*** von 3,1%, bezogen auf das gesamtstädtische Aufwendungsvolumen, auf. Folgerichtig müsste dieser, würden keine weiteren Anpassungen vorgenommen, auch 3,1% des zu erbringenden gesamten Sparumfangs tragen.

Es gilt also der elementare Grundsatz: Je höher der Aufwendungsanteil[1] des Geschäftsbereichs am Gesamthaushalt, desto höher die zu erbringende Einsparsumme.

[1]Zur vertiefenden Erklärung:

Die Ausgangsbasis (Spalte 1) beinhaltet alle Aufwendungen einschließlich den Kosten der Unterkunft, jedoch abzüglich von Erträgen, Zuschüssen, Abschreibungen und Zinsen. Alle Beträge sind dabei brutto gewertet. Erstattungen sind nicht berücksichtigt. Da die Eigenbetriebe SÖR und NüBad keine externen Kostendecker sind, und somit Zuschussbedarfe aus dem Haushalt auslösen, werden auch diese in die Berechnungen einbezogen (Ausgenommen dagegen: ML, Frh, Stiftungen).

2 Erläuterungen zur Berechnung: „Bereinigungen“

„Bereinigungen“
- Herausnahme ausgewählter Bereiche:

Die Bereiche „Personalkosten Lehrer“, „Personalkosten Kitas“, „Personalkosten Feuerwehrleute (im e. S., also ohne Verwaltung)“ werden, mit Blick auf die politische Zielstellung der Stadtspitze und dort überdies kaum vorhandener Gestaltungsmöglichkeiten, in einem zweiten Schritt aus der Zielsummenberechnung je Geschäftsbereich ausgenommen.

Eine genaue Aufstellung der enthaltenen und ausgenommenen Positionen ist dieser Präsentation beigefügt (siehe Erläuterungen StK – **Anlage 1**).



3 Erläuterungen zur Berechnung: „Sparleistung“

„Sparleistung“
- Berücksichtigung vormals erbrachter Einsparleistungen:

Im Zeitraum 2003-2009 **haushaltswirksam** erbrachte Einsparleistungen (d.h. natürlich im Umkehrschluss, dass etwa Stellen mit kw-Vermerk noch nicht als erbrachte Summe eingerechnet sind) finden grundsätzlich Berücksichtigung in der Berechnung der Zielsumme. Konkret werden geleistete Sparleistungen vom Aufwendungsvolumen des jeweiligen Geschäftsbereichs in voller Höhe in Abzug gebracht.

Relevante Aufwendungen – erbrachte Sparleistungen (2003-2009)
= Für die Zielsummenberechnung entscheidender Aufwendungsanteil

Systematik zur Anrechnung vormals erbrachter Einsparleistungen:

Die einzelnen Möglichkeiten, erbrachte Sparleistungen den Geschäftsbereichen zuzuordnen wurden intensiv diskutiert. Ziel war das Erreichen einer möglichst gerechten Verteilung **(siehe Anlage 2)**.

Definition der Zuordnungskriterien

EXKURS Sparleistungen

Definition der Zuordnungskriterien:

Alle dokumentierten Einsparleistungen des Zeitraums 2003-2009 wurden nach folgender Systematik zugeordnet:

(1) Prinzip der „Großzügigkeit“: Wertgrenze von 10.000 Euro → ohne weitere inhaltliche Prüfung, Zuordnung zu den Geschäftsbereichen

(2) Anrechnung von Einnahmeverbesserungen in den Geschäftsbereichen, wenn hierbei eine managementbedingte Leistung ausgemacht werden kann

(3) Keine Berücksichtigung von "windfall profit" (als Ursache der Einsparung, z.B. bei rückläufigen Fallzahlen, gesetzlichen Änderungen etc.)

(4) 50/50-Anrechnung (GB/Gesamtstadt), wenn der Sparbeitrag aus dem Aufgabenbereich eines Querschnittsbereiches (genuine Aufgabe des Geschäftsbereiches für die Gesamtstadt) resultiert

(5) 50/50-Anrechnung (GB/GB bzw. GB/Gesamtstadt), wenn der Sparbeitrag Auswirkungen auf andere Fachbereiche hat oder aber der Sparbeitrag eine spezielle Kostenposition des Gesamthaushalts ist

(6) Prinzip der „Großzügigkeit“: Berücksichtigung von Sparleistungen auch der Bereiche („Lehrer“, „KiTa`s“ , „Feuerwehr“), die aufwandsseitig in der Zielsummenberechnung ausgespart wurden

EXKURS Sparleistungen:

Beispiele zu den 6 Zuordnungskriterien:

1. **Wertgrenze von 10.000 Euro → ohne weitere inhaltliche Prüfung, Zuordnung zu den Geschäftsbereichen**

   z.B. HHK Nr. 2004/433, Pr, Öffentlichkeitsarbeit/Bürgerinformation - Verzicht auf "Schlüssel zum Rathaus" in Druckversion (5.000 Euro)
   => Zuordnung zu OBM

2. **Anrechnung von Einnahmeverbesserungen in den Geschäftsbereichen, wenn hierbei eine managementbedingte Leistung ausgemacht werden kann**

   z.B. HHK Nr. 2003/21, FW, Kabelnetz der Stadt Nürnberg:
   Gewinnbringende Vermietung und Synergienutzung des bestehenden Netzes (456.000 Euro)
   => Zuordnung zu 2. BM

3. **Keine Berücksichtigung von "windfall profit " als Ursache der Einsparung, z.B. bei rückläufigen Fallzahlen, gesetzlichen Änderungen etc.**

   z.B. HHK Nr. 2004/1282, UB, Stelleneinzug mit der Eröffnung des U-Bahnhofes "Klinikum Fürth" (43.824 Euro)
   => Keine Berücksichtigung

EXKURS Sparleistungen:

Beispiele zu den 6 Zuordnungskriterien:

4. **50/50-Anrechnung (GB/Gesamtstadt), wenn der Sparbeitrag aus dem Aufgabenbereich eines Querschnittsbereiches (genuine Aufgabe des Geschäftsbereiches für die Gesamtstadt) resultiert**

   z.B. HHK Nr. 2004/1342, PA, Kürzung bei den Mitteln für Entgelt, Lehrgangsgebühren und Reisekosten (210.000 Euro)
   => Zuordnung jeweils mit 105.000 Euro zu Ref. I und Gesamtstadt

5. **50/50-Anrechnung (GB/GB bzw. GB/Gesamtstadt), wenn der Sparbeitrag Auswirkungen auf andere Fachbereiche hat oder aber der Sparbeitrag eine spezielle Kostenposition des Gesamthaushalts ist**

   z.B. HHK Nr. 2004/1334, StB, Übertragung der Verwaltungsbücherei als interne Fachbibliothek auf RA. Durch diese Maßnahme sind Einsparungen bei Personal- und Sachkosten möglich. (68.088 Euro)
   => Zuordnung jeweils mit 34.044 Euro zu Ref. IV und OBM

6. **Prinzip der "Großzügigkeit": Berücksichtigung von Sparleistungen auch der Bereiche ("Lehrer", "KiTas" , "Feuerwehr"), die aufwandsseitig in der Zielsummenberechnung ausgespart wurden**

   z.B. HHK Nr. 2004/1403, FW, Wegfall einer Planstelle in der BGr. A9M (53.200 Euro)
   => Zuordnung zu 2. BM

Teil 3:

Besonderheit der Stufe 3 – Das Anreizsystem

Zu erbringende Zielsummen je GB gemäß des integrierten Anreizsystems

	Zielsumme
OBM	439.782
2. BM	290.069
SÖR	907.809
3. BM	1.448.534
Ref. I	559.126
Ref. II	140.039
Ref. III	114.154
Ref. IV	596.674
Ref. V	4.566.463
Ref. VI	656.974
Ref. VII	280.376
Summe GB	10.000.000

Anreizsystem

nachrichtlich: 2/3 der Zielsumme	
293.188	OBM
193.379	2. BM
605.206	SÖR
965.689	3. BM
372.750	Ref. I
93.360	Ref. II
76.103	Ref. III
397.783	Ref. IV
3.044.309	Ref. V
437.982	Ref. VI
186.917	Ref. VII
6.666.667	Summe GB

Eine ausführliche Erläuterung zur Berechnung der Zielsummen findet sich auf den nachfolgenden Seiten!

Das integrierte Anreizsystem führt dazu, dass sich die zu erbringenden Zielsummen je GB reduzieren können.

Voraussetzung: Eigenständigkeit

Werden obstehende Zielsummen nämlich EIGENSTÄNDIG durch die GB erbracht, so gelten diese als erfüllt.

Anreizsystem in der Stufe 3

Besonderheit des Umsetzungskonzepts der Stufe 3 ist das **integrierte Anreizsystem**. Es bedeutet in knappen Worten ausgedrückt: **„Eigeninitiative wird belohnt“**.

Mechanismus des integrierten Anreizsystems:

1. Grundsätzlich gilt: 10 Millionen € sind durch prozessverbessernde Maßnahmen kassenwirksam seitens der Geschäftsbereiche zu erbringen (Ebene 1). Wie angemerkt, sollen jedoch parallel auch übergreifende gesamtstädtische Prozesse analysiert und optimiert werden (Ebene 2).

2. Insofern sieht die Anreizregelung der Stufe 3 folgende Systematik vor: Werden durch eigene Anstrengungen der Geschäftsbereiche 2/3 deren jeweilig vorgegebenen Zielsummen erreicht (Zeithorizont eigenständig eingebrachter Prozesse: Bis Ende 2012 mit entsprechender Prüfung (verbindlich)), so gelten diese als erfüllt. Der verbleibende 1/3-Anteil muss sodann gesamtstädtisch durch die Optimierung der aufgezeigten, übergreifenden Prozesse erreicht werden.

3. Werden allerdings auch die bereits auf einen 2/3-Anteil reduzierten Zielsummen nicht erreicht, so greift folgender Mechanismus: Tatsächlich eigenständig erbrachte Einsparungen werden mit dem Faktor 1,5 gewichtet. Aus einer faktisch realisierten Einsparung in Höhe von 1 Mio. € wird so beispielsweise eine angerechnete Einsparung von 1,5 Mio. €.

   Die NICHT-erbrachte Restsumme muss dann allerdings in VOLLER Höhe erbracht werden. Zusätzlich werden externe Berater zur Sicherstellung der Vorgabenerfüllung in dem jeweiligen Geschäftsbereich zur Seite gestellt.

Eigeninitiative WIRD ALSO BELOHNT.

Berechnungsbeispiel Anreizmechanismus

Exemplarisch sei der Anreizmechanismus am Geschäftsbereich OBM dargelegt:

Gemäß der errechneten Zielsummenvorgabe (siehe Folie 12) liegt die Sparvorgabe für den GB OBM (Ebene 1) bei **439.782 €**. 3 Szenarien sind grundsätzlich vorstellbar:

Szenario 1:
„GB erbringt voll“

Der GB erfüllt seine Vorgabe nach dem Anreizmodell mit eigenen Einsparvorschlägen in Höhe von 293.188 €. Im Ergebnis gelten damit 439.782 € als erbracht (2/3-Regelung). Tatsächlich erbrachte Einsparungen werden also grundsätzlich mit dem Faktor 1,5 gewichtet. Weitere Einsparungen werden vom GB demnach nicht gefordert.

Szenario 2:
„GB erbringt teilweise“

Der GB erfüllt seine Vorgabe nach dem Anreizmodell mit eigenen Einsparvorschlägen in Höhe von 150.000 €. Demnach erbringt der GB nur teilweise. Folge: Die tatsächlich erbrachten Einsparungen des GB werden mit dem Faktor 1,5 gewichtet. Im Ergebnis gelten somit 225.000 € als erbracht. Die nicht erbrachte Restsumme (439.782 € - 225.000 €= 214.782 €) muss alsdann in voller Höhe, unter Hinzuziehung externer Berater, eingespart werden. Unter dem Strich liegt die gesamte tatsächliche Einsparsumme des GB in diesem Szenario bei 364.782 € (150.000 € + 214.782 €)

Szenario 3:
„GB erbringt überhaupt nicht“

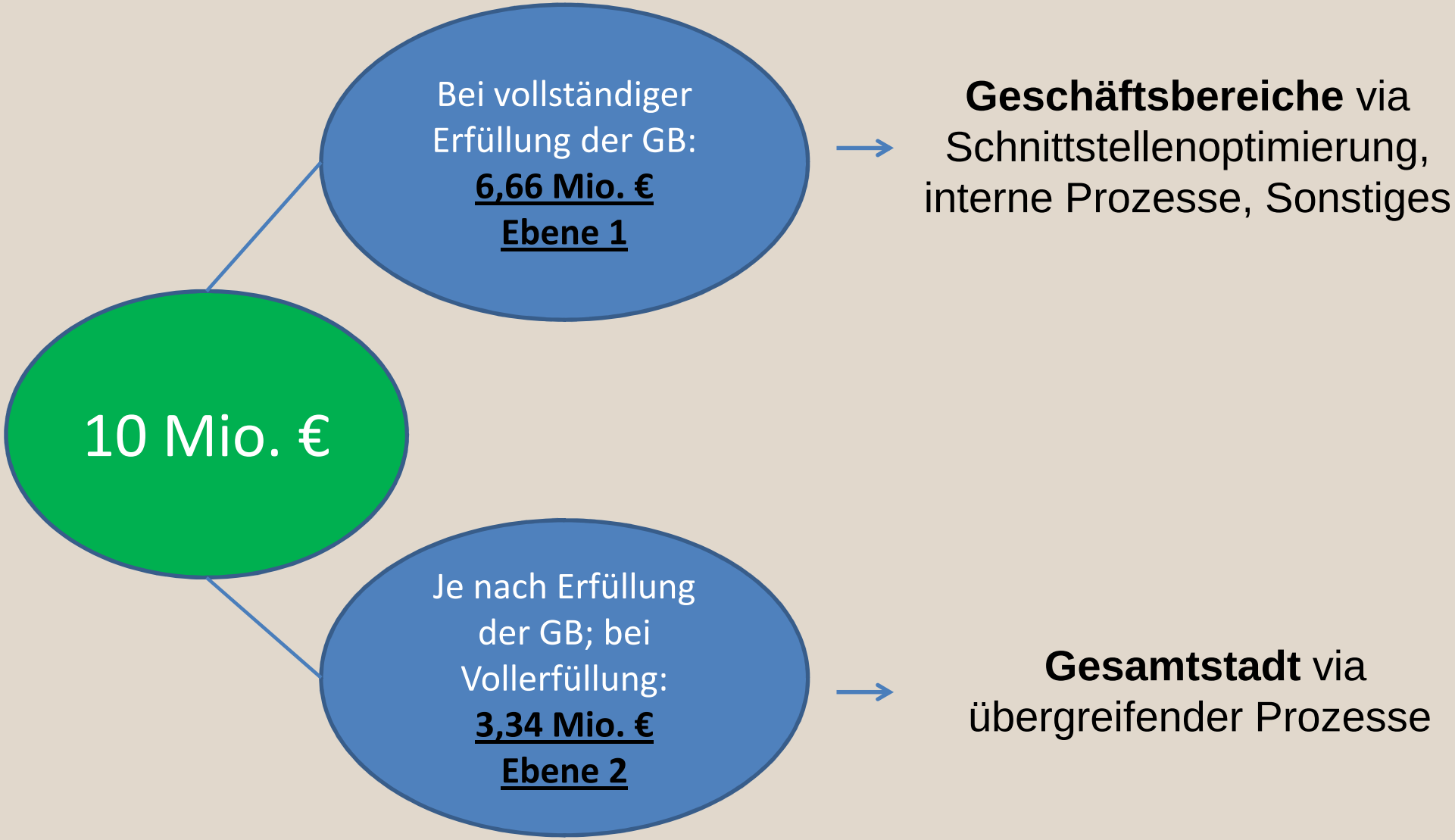
Der Geschäftsbereich bringt überhaupt keine eigenen Vorschlägen. Es greift also keine „Belohnung“ für eigenständig eingebrachte Vorhaben. Folge: Die nicht erbrachte Summe (439.782 €) muss noch in voller Höhe, wiederum unter Hinzuziehung externer Berater, eingespart werden. Unter dem Strich liegt die gesamte tatsächliche Einsparsumme des GB somit bei 439.782 €.

Verfahren: Zielsummen werden eigenständig nicht erreicht

Vorgegebene Zielsummen in verschiedenen Geschäftsbereichen werden nicht erreicht!

- Gelingt es den Geschäftsbereichen nicht, die vorgegebene Zielsumme durch eigene Vorschläge zu erreichen, so wird der entsprechende Anrechnungsmechanismus des Anreizsystems außer Kraft gesetzt.
- Zugleich wird den Geschäftsbereichen unterstützend die Hilfe **externer Berater (Rödl & Partner)** zur Seite gestellt.

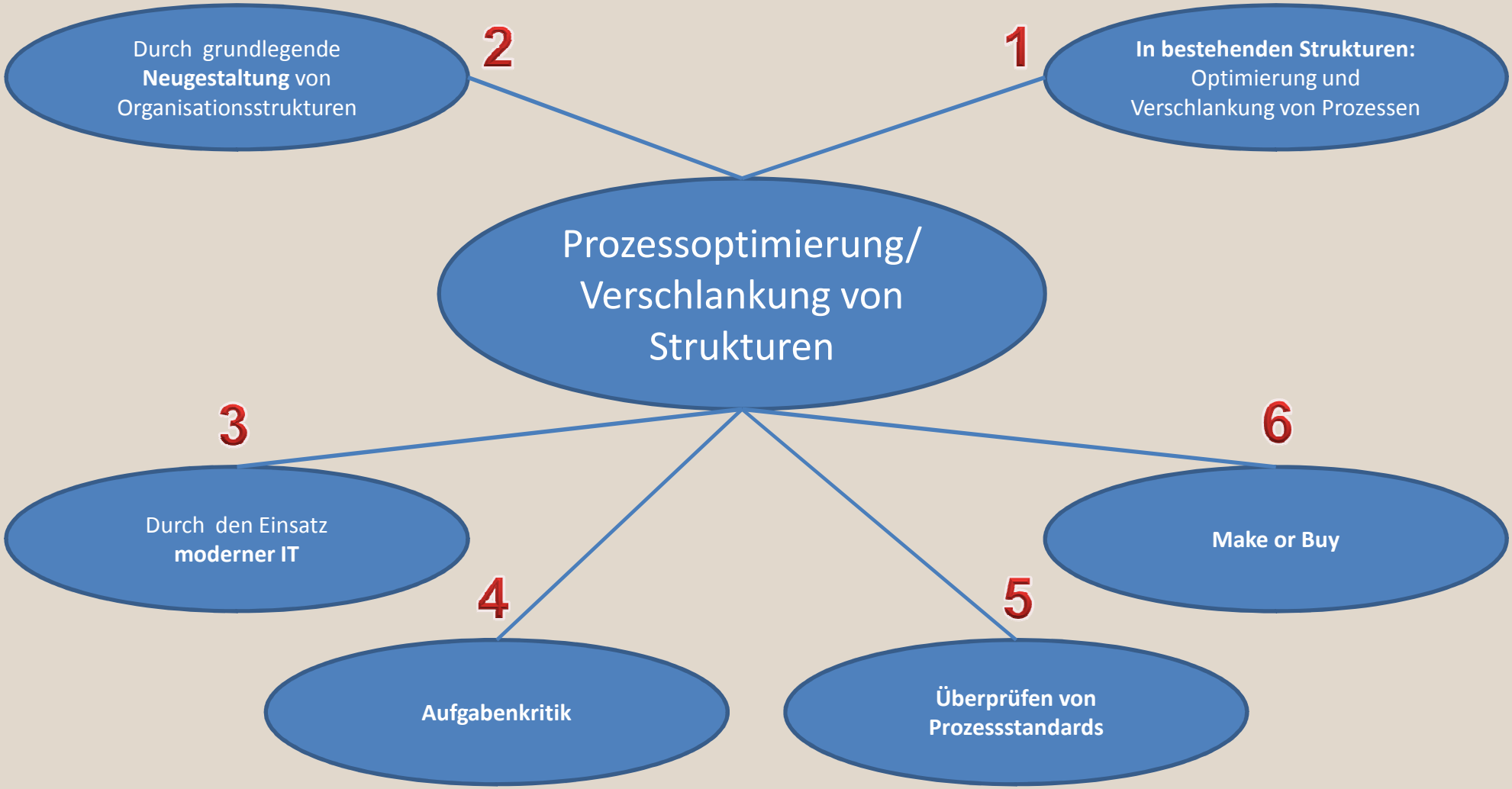
Zielsummen – Verteilung auf Ebene 1 & 2



Teil 4:

Vorschläge zum weiteren Vorgehen in den Geschäftsbereichen

Wie kann Prozessoptimierung gelingen?



Wie kann Prozessoptimierung gelingen?

Am Ende der Stufe 3 soll nicht nur ein Einsparbetrag von 10 Mio. € stehen. Zielstellung der Stufe 3 („Moderne Stadtverwaltung der Zukunft“) ist es auch, durch eine Neuausrichtung von Prozessen und Strukturen, am Ende des Verfahrens, verbessert aufgestellt agieren zu können. Die Darstellung der vorherigen Folie soll daher den Rahmen aufzeigen, wie weitgefasst die Stufe 3 in den Geschäftsbereichen gedacht werden sollte.

Anmerkungen zur vorstehenden Darstellung:

Zu 1: Die Methodenvielfalt bei der Prozessoptimierung ist umfangreich. Innerhalb bestehender Strukturen gilt es allerdings grundsätzlich, unnötige Prozessschleifen zu identifizieren und bestehende, notwendige Prozesse schlanker – und damit ressourcenschonender – aufzustellen. Es empfiehlt sich folgende Herangehensweise: Zielsetzung definieren, Prozessanalyse durchführen, Aktivitätenplanung aufstellen, Erzielung von Motivation der Mitarbeiter durch fortwährende Einbindung.

Zu 2: Angedacht werden sollte auch – gemäß der bekannten Methode des „Business-Process-Reengineering“ – Verwaltungsprozesse des gesamten Geschäftsbereichs neu zu gestalten und von einer funktionalen eher zu einer prozessorientierten Organisation zu gelangen.

Zu 3: Moderne Technologien bieten heute die Chance, Verfahren neu zu denken, Aufgaben in neuen Bahnen zu erfüllen. Konkret ist daher auch zu fragen: „Existieren IT-Instrumente mit denen es gelingen kann, zugewiesene Aufgaben effizienter lösen zu können?“ Hier ist insbesondere auch an die Implementierung des städtischen Dokumentenmanagementsystem zu denken. Es kann eine „verschlankte“ Neuaufstellung bestehender Prozesse begünstigen.

Wie kann Prozessoptimierung gelingen?

Anmerkungen zur vorstehenden Darstellung:

Zu 4: Wenngleich klassische Aufgabenkritik nicht Hauptbestandteil der Stufe 3 ist, sollten Konsolidierungsrunden freilich immer auch genutzt werden, um kritisch das eigene Aufgabenportfolio zu hinterfragen und ggf. anzupassen.

Zu 5: Zur Optimierung komplexer Geschäftsabläufe werden Prozessstandards benötigt. Sie beschleunigen Geschäftsprozesse und können helfen, diese effizienter zu gestalten. In dem Konsolidierungs- und Optimierungsbestreben der Stufe 3 sollten daher auch Prozessstandards (je nach Niveau in beide Richtungen adjustierend) mitgedacht werden.

Zu 6: Bei den Make-or-buy-Überlegungen (bzw. Do-or-buy) geht es immer um die Entscheidungen, ob bestimmte Leistungen selbst erbracht oder von Dritten - im Auftrag - bereitgestellt werden sollen. Der Entschluss über Make-or-buy ist ein strategischer und dabei abhängig vom eigentlichen, zu erbringenden Kerngeschäft der initiierenden Einheit. Er sollte nicht leichtfertig gefällt werden, da einmal determinierte Weichenstellungen nicht von heute auf morgen wieder rückgängig gemacht werden können. Ähnlich wie bei den Instrumenten der Aufgabenkritik und der Organisationsstrukturierung müssen Make-or-buy-Entscheidungen mit den Zielsetzungen des Geschäftsbereichs sowie der Gesamtstadt abgestimmt werden.

Weitere Empfehlungen

(1) Die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung hat das unlängst erstellte Prüfgutachten des **BKPV** zur Nürnberger Stadtverwaltung nach Konsolidierungsthemen durchsucht. Die nachstehende Aufstellung ist das Substrat dieses Auswertungsvorgangs. Die Geschäftsbereiche sind angehalten, die aufgeführten Vorschläge zu prüfen. Die Einbringung der BKPV-Vorschläge in die Stufe 3 ist somit gewünscht und zulässig.

Nr.:	Maßnahmenvorschlag:	Zuständigkeit:
1	Überprüfung der Betriebskostenzuschüsse an freie Träger für KiTa`s	Ref. V
2	Überprüfung der örtlichen Kindertagespflege unter kommunalwirtschaftlichen Gesichtspunkten	Ref. V
3	Anpassung des Einzugs der Gebühren in städtischen Kindertageseinrichtungen	Ref. V
4	Anpassung der gemeldeten Schüler mit gesetzlichem Beförderungsanspruch	3. BM
5	Vereinbarung eines Entgelts mit Trägerverein zur Bereithaltung von Heimplätzen (Glockenhofs.)	3. BM
6	Neuregelung des Entgelts für den Pausenverkauf	3. BM
7	Erhebungen von Aufstellungsbeteiligungen bei Platzierung von Verpflegungsautomaten	Ref. I, 3. BM
8	Überprüfung der Kosten für die fachliche Ausbildung im Galvanisierungshandwerk	3. BM
9	Anteilige Beteiligung der Eigenbetriebe an der Kommunalen Haftpflichtversicherung	
10	Festsetzung der kostendeckenden Straßenreinigungsgebühren	2. BM
11	Vollstreckung privatrechtlicher Forderungen außerhalb der Kasse	OBM, Ref. II
12	Optimierung der Abläufe und des Personaleinsatzes in der Friedhofsverwaltung	Ref. II
13	Überprüfung der Festsetzung der Teilnehmerentgelte sowie Optimierung des Einzugs	Ref. IV
14	Sicherstellung des vollständigen und zeitnahen Einzugs der Marktgebühren für dauernde Nutzung	Ref. VII

Weitere Empfehlungen

(2) Das Teilkapitel 6 widmet sich ausführlich der Thematik „Kommunikation“. Daher sei an dieser Stelle nur in wenigen Sätzen auf einen bedeutsamen Aspekt der Sparrunde hingewiesen:

Nach vielen Sparrunden dürfte eine gewisse Reformmüdigkeit in der Mitarbeiterschaft festzustellen sein. Gleichzeitig ist es aber elementare Zielstellung der Stufe 3, Prozesse neu zu denken, sich kreativ einer verbesserten Verwaltungsstruktur zu nähern. Und dies kann freilich wiederum effektiv nur unter der Einbeziehung der Mitarbeiterschaft (Mitarbeiterbeteiligung; Teamintelligenz) gelingen.

Wir regen daher (Prinzip der Freiwilligkeit) die Durchführung von Kreativ-Workshops zur Identifizierung dezentraler Prozesse an. Dies kann auf u.a. auf folgenden Wegen geschehen:

→ Eigenständige Überlegungen in den Geschäftsbereichen
→ Hinzuziehung von OrgA/1 zur Prozessmoderation
→ Hinzuziehung von Rödl & Partner zur Prozessmoderation (in dieser Phase NICHT als klassische Berater)
→ Hinzuziehung eines anderen externen Partners (z.B. Beratungsunternehmen wie Freigeister, Denkmotor etc.)



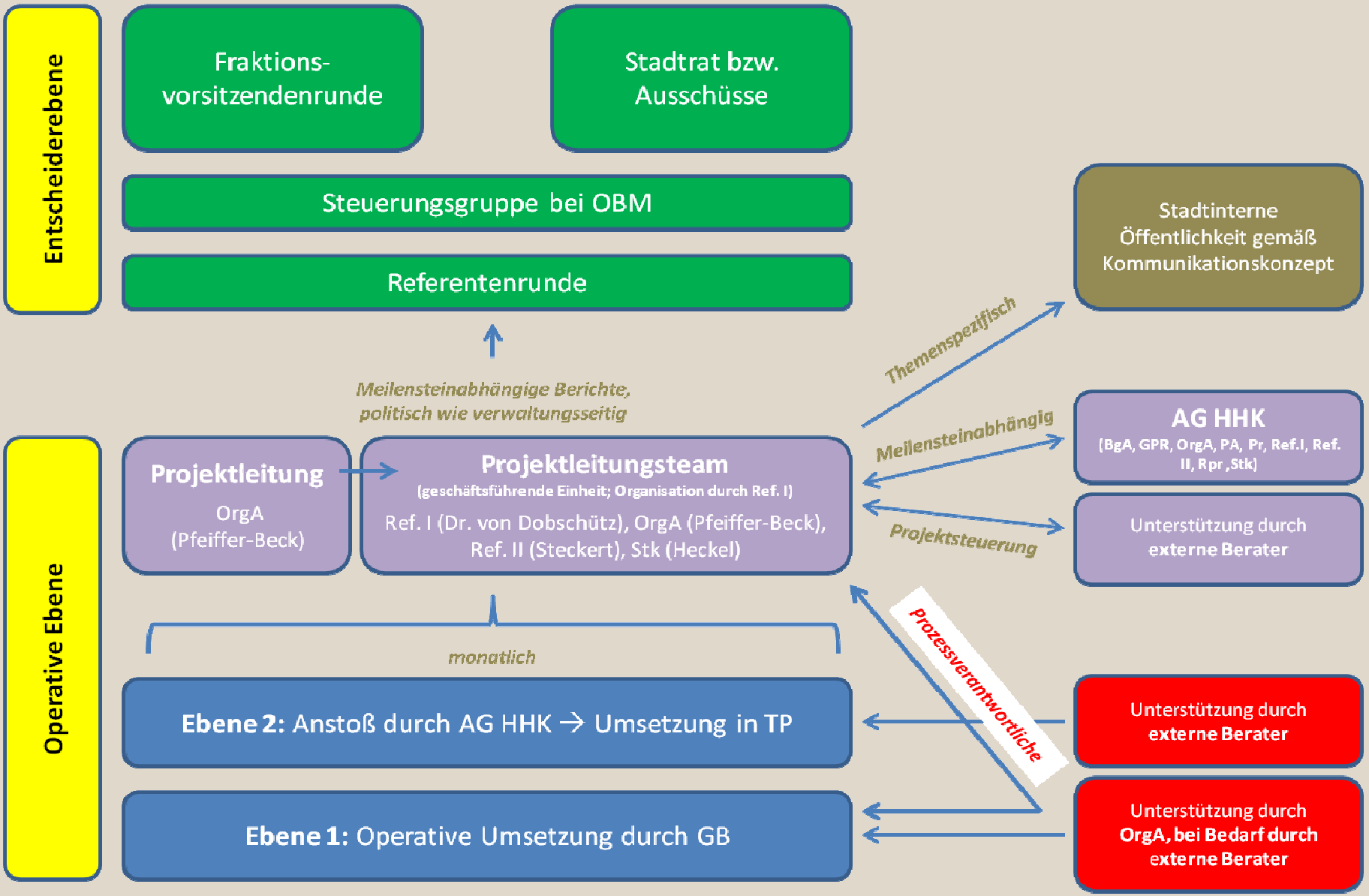
Denken Sie dabei auch stets an eine umfassende Beteiligung der (örtlichen) Personalvertretung!

Zur Methodik: Jedem Geschäftsbereich steht die Durchführung eines Workshops mit Externen offen (z.B. in der Konstellation Referent – Dienststellenleiter). In Abhängigkeit von der Größe der Geschäftsbereiche und den anzugehenden Inhalten können gleichwohl mehrere extern moderierte Workshops in Anspruch genommen werden. Hierfür notwendige Mittel werden aus dem Haushaltsansatz zur Stufe 3 beglichen. Die Bewilligung und Beauftragung gewünschter Externer erfolgt dabei stets durch das Projektleitungsteam Haushaltskonsolidierung.

Teil 5:

Projektorganisation und Berichtswesen

Projektorganisation



„Stufe 3-Prozessverantwortliche“

Die Umsetzung der Stufe 3 auf Ebene 1 (Geschäftsbereiche) wird maßgeblich durch den sog. **„Prozessverantwortlichen“** begleitet!

- Am Anfang des Verfahrens bestimmt jeder Geschäftsbereich einen Prozessverantwortlichen zur Umsetzung der Stufe 3 (die AG HHK empfiehlt die Benennung eines Prozessverantwortlichen aus dem Umfeld des Referenten)

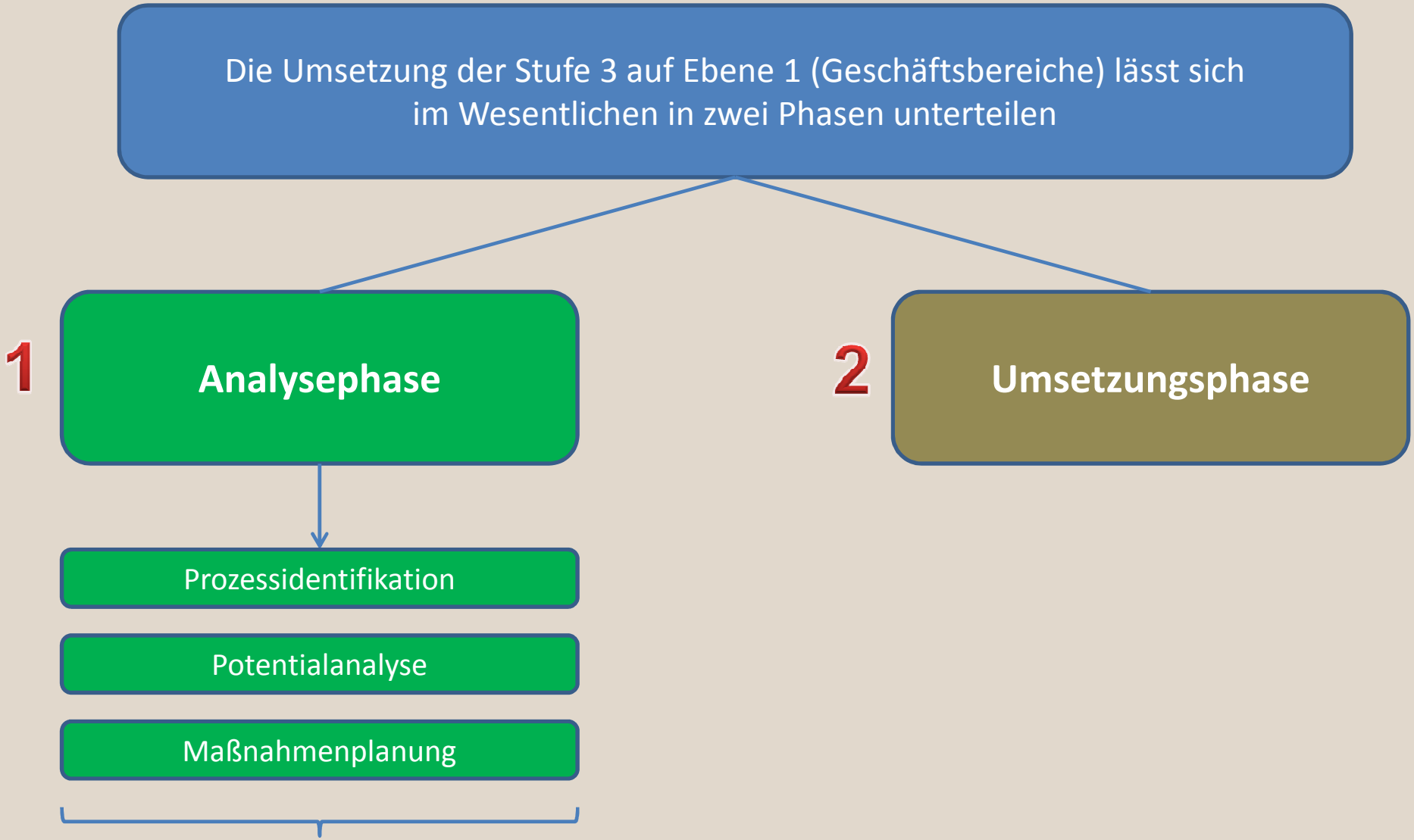
- Die Benennung des Prozessverantwortlichen erfolgt an das Projektleitungsteam HHK Stufe 3

- Die Prozessverantwortlichen koordinieren die Umsetzung der Stufe 3 innerhalb des eigenen GB

  - Initiierung von Workshops zur Identifizierung von Prozessen
  - Prüfung der identifizierten Prozesse auf Plausibilität und Potential
  - Aufstellung einer konkreten Maßnahmenplanung nach positiver Rückmeldung durch das PLT HHK
  - Gewährleistung der Einhaltung von Fristen
  - Gewährleistung der Einhaltung des vorgegebenen, standardisierten Berichtswesens
  - Bindeglied zwischen dem Projektleitungsteam und den Geschäftsbereichen
  - Vorgeschaltete Eskalationsstufe zur Befriedung evtl. auftretender Konflikte innerhalb eines GB

- Themenspezifisch werden die Prozessverantwortlichen zu den Sitzungen der AG HHK geladen

Phasen und Strukturen der Stufe 3



Organisationsstruktur und Prozessfolge in der Analysephase

Geschäftsbereiche

- **Eigenständige Prozessidentifikation**; optional: Hinzuziehung von Prozessmoderatoren
- Dokumentation der Vorhaben in standardisierten Maßnahmenblättern (siehe Folie 37)

Prozess-verantwortliche

- **Potentialanalyse:** Prüfung auf Plausibilität und Potential (auf Anforderung mit OrgA und StK)
- Interne Koordination der Umsetzung der Stufe 3
- Aufstellung einer konkreten **Maßnahmenplanung** nach positiver Rückmeldung durch das Projektleitungsteam HHK

Projektleitungsteam HHK

- Entgegennahme der Vorschläge
- Prüfung auf Plausibilität und Potential; Rückmeldungen an Prozessverantwortliche
- Zusammenführung der Vorschläge zum „Prozess- und Maßnahmenkatalog HHK Stufe 3“
- Meilensteinabhängige Berichte an die AG HHK sowie an die Entscheiderebene (siehe Folie 32)

Organisationsstruktur und Prozessfolge in der Analysephase

Erläuterungen:

- Mit Blick auf den Top-Down-Prozess sind die Geschäftsbereiche zunächst angehalten, eigenständige Vorschläge zur Prozessoptimierung zu erarbeiten. Die Koordinierung der Bewältigung der Stufe 3 erfolgt dabei maßgeblich durch den Prozessverantwortlichen. Unterstützend kann zusätzlich ein externer Prozessmoderator zur Seite gestellt werden. Die Bewilligung eines solches Prozessmoderators erfolgt durch die Projektleitung HHK Stufe 3.

- Auf Grundlage der im Fortgang identifizierten Prozesse und Schnittstellen (mit vermutetem Effizienzpotential) nehmen die Prozessverantwortlichen eine erste Plausibilitäts- und Potentialprüfung vor. Auf Anforderung kann hierbei OrgA/Stk hinzugezogen werden.

- Nach vorgenommener Prüfung und positivem Bescheid der Prozessverantwortlichen werden die Vorschläge an die HHK-Projektleitung weitergeleitet. Nach einer dort vorgenommenen, weiteren Plausibilitäts- und Potentialprüfung durch die HHK-Projektleitung werden die eingebrachten und akzeptierten Vorhaben alsdann zu einem gesamten „Prozess- und Maßnahmenkatalog HHK Stufe 3“ zusammengefügt. Dabei sind die einzelnen Vorhaben weiterhin in Listenform mit Zuordnung zu den Teilergebnishaushalten und in ihrer voraussichtlich wirksamen Höhe im betreffenden Haushaltsjahr bis zum kompletten Abschluss der Haushaltskonsolidierung - einschließlich ihrer kw- und ku-Stellen - darzustellen.

- Die Projektleitung berichtete überdies im Fortlauf, gemäß der getroffenen Vorgaben, den verschiedenen politischen und verwaltungsseitigen Gremien über den Projektfortschritt.

Berichtswesen

Erfassung von Haushaltskonsolidierungs-Vorschlägen für die Stufe 3

ID-Nr.:	
Geschäftsbereich:	
Dienststelle:	

Aufgabe:		
Kategorie der Maßnahme:	☐ Prozessoptimierung	☐ Einnahmeverbesserung
	☐ Standardanpassung	☐ Aufgabenkritik
	☐ Rationalisierung	☐ Sonstige: ... ...
Profitcenter:		

Bezeichnung der Maßnahme:
Beschreibung der Maßnahme:

Voraussetzungen für die Umsetzung:
Folgewirkungen der Umsetzung:

Dauerhafte Haushaltsentlastung	Dauerhaft kassenwirksam ab (spätestens 2015)	Vorschlag Dienststelle	Akzeptierter Betrag	Beschlossener Betrag
Ertragssteigerung in EUR				
Reduzierung Personal-aufwendungen in EUR				
Reduzierung sonstiger Aufwendungen in EUR				
Ergebnisverbesserung (=Aufsummierung)				

Stellenanteil in VK:				
Stellenwert:				

Stellungnahme Stk:
Stellungnahme OrgA/1:
Stellungnahme PA/2:
Stellungnahme Projektleitungsteam:

- Als Grundlage für die Potenzialanalyse durch das Projektleitungsteam dient der nachstehend aufgeführte Erfassungsbogen bezüglich der identifizierten Optimierungsprozesse. Mit Blick auf dessen Bedeutung für die Akzeptanz des eingereichten Vorschlags - und damit für die Anwendung des Anreizsystems - sollte dieser mit Sorgfalt und Bedacht ausgefüllt werden.

- Die Umsetzung der Stufe 3 ist eine sehr komplexe Aufgabe, die aus einer Vielzahl von einzelnen Teilprojekten besteht. Für den Gesamterfolg ist die Professionalität des Programmmanagements sowie das Umsetzungscontrolling und -reportering insgesamt entscheidend. Daher sei angemerkt, dass vor der Umsetzungsphase nochmals eine Abfrage der Geschäftsbereiche zu der intendierten Aktivitätenplanung nebst Meilensteinen erfolgen wird.

Teil 6:

Kommunikationskonzept

Kommunikationskonzept

Erfolgsfaktor „Kommunikation“

Die Kommunikation der Stufe 3 – zunächst nurmehr intern betrachtet – fußt auf 3 Säulen:



- **Führung ist dabei der Schlüssel zu einer erfolgreichen Umsetzung der Stufe 3 HHK. Insofern gilt: Entschlossenheit der Führungsebene (Oberbürgermeister, Bürgermeister und Referenten-kollegium) ist ein kritischer Erfolgsfaktor. Auch der GPR sollte hinter der Konzeption stehen.**

- **Die begleitende Kommunikation der Stufe 3 sollte sodann durch OBM, Ref. I, Ref. II erfolgen.**

Kommunikationskonzept

Säulen der internen Kommunikation der Stufe 3:

- **Information:**

1. Vermittlung der Logik des eingeschlagenen Weges („Leistungsverbesserung, Steigerung der Arbeitsmotivation und monetäre Einsparungen durch Prozessoptimierung“)

2. Darlegung, welche Folgen der Stufe 3 für die Kolleginnen und Kollegen, den jeweiligen Standort und die Stadt bedeuten („Was kommt auf uns zu, wie geht es weiter?“); wichtig: Beharrliches, offenes Erklären. Chance darlegen: Prozessoptimierung erleichtert Arbeitsabläufe!

- **Motivation:**

1. Führung (Verwaltungsspitze steht dahinter) und Information (Notwendigkeit zum Erhalt von Handlungsspielräumen, bessere Arbeitsabläufe) sind Grundvoraussetzung für Motivation.

2. Motivation ist sicherlich die größte Herausforderung der Stufe 3. Insofern ist das Wichtigste: **Sinn und Nutzen der Stufe 3 beharrlich und wiederholend darlegen.** Außerdem sollten die Mitarbeiter möglichst umfassend in die Identifizierung von Prozessen und deren Optimierung eingebunden werden (z.B. über Kreativworkshops). In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die Bedeutung einer frühzeitigen und umfassenden Einbeziehung der örtlichen Personalvertretung verwiesen.

Kommunikationskonzept

Konkrete Maßnahmen:

- **Information & Führung:**
  - Vorstellung des Umsetzungskonzepts der Stufe 3 in der Referentenbesprechung;
  - Zentrale Info-Auftaktveranstaltung für alle Dienststellenleiter und Prozessverantwortliche im großen Sitzungssaal (Referentenriege, BM, OBM → 2-Wege-Kommunikation besser, daher Ausrichtung: Dialogveranstaltung); danach projektbegleitend und bedarfsabhängig weitere derartige Veranstaltungen
  - Meilensteinabhängige Berichterstattung im „betrifft“
  - Anpassung des Intranets mit fortlaufender Projektstatiberichterstattung
  - Beobachtung der Stimmungslage; bei Bedarf kommunikative Maßnahmen einleiten (Projektleitung mit Unterstützung von Pr)
- **Motivation:**
  - Grundsätzlich: Sinn, Nutzen und Notwendigkeit der Stufe 3 fortwährend kommunizieren
  - Durchführung von Kreativ-Workshops zur Identifizierung dezentraler Prozesse unter Einbeziehung der Mitarbeiterschaft (Mitarbeiterbeteiligung; Schwarmintelligenz)

Externe Kommunikation:

Intendierte Maßnahmen des Sparpakets, welche eine Einschränkung des Leistungsangebots für den Bürger mit sich bringen könnten, sind zielgruppenspezifisch aufzubereiten und öffentlichkeitswirksam darzulegen (Beweggründe in Presseberichten, ggf. öffentliche Veranstaltungen erläutern)

Teil 7:

Zeitplanung und Meilensteine für das Jahr 2012

Bedeutende Meilensteine 2012

15. Mai:	Einbringung des Umsetzungskonzepts zur Stufe 3 HHK in der Referentenrunde
	Beginn der Strukturierung und Projektierung der übergreifenden Prozesse
22. Mai:	Einigung hinsichtlich des Umsetzungskonzepts zur Stufe 3 HHK
11. Juni:	Vorstellung des Umsetzungskonzepts in der OBM-Steuerungsgruppe
27. Juni:	Vorstellung des Umsetzungskonzepts in einer gemeinsamen Sitzung von Ältestenrat und POA
	Ende der Abfragefrist der Stufe 3-Prozessverantwortlichen
03. Juli:	Vorstellung der Teilprojektstrukturen zur Bearbeitung der übergeordneten Prozesse in der Referentenrunde
09. Juli:	Vorstellung der Teilprojektstrukturen zur Bearbeitung der übergeordneten Prozesse in der OBM-Steuerungsgruppe
10. Juli:	Vorstellung des Umsetzungskonzepts vor allen Prozessverantwortlichen, Dienststellenleitern und dem GPR (OBM, Ref. I, Ref. II)
	Beginn der Phase der Prozessidentifikation in den Geschäftsbereichen
01. August:	Abgabe der Aktivitätenplanung nebst Meilensteinen zu den angedachten Vorhaben der GB
28. Okt.:	Vorlage der ersten Konzeptentwürfe der Geschäftsbereiche (an das Projektleitungsteam HHK)
	Beginn der Prüfungsphase; Beginn intensiver Konsultationen mit den GB
Okt./Nov.:	Thematisierung der Stufe 3 im Rahmen der Dienststellenleitertagung
14. Dez.:	Abgabe der endgültigen Konzepte der Geschäftsbereiche zur Umsetzung der Stufe 3 HHK
	Abschluss der ersten Prüfungs- und Konsultationsphase

Erste Kommunikationsphase

Analysephase

II . Ref. I/POA und Ref. II/Ältestenrat und Finanzausschuss

Nürnberg, den 11.06.2012
Referat für Allgemeine Verwaltung
Finanzreferat

(5219)

Konsolidierungsbeträge

Basiswerte

Bereich: Kostenstellen
Kostenstellengruppe: K
Kostenart/Gruppe: 200ORDAUFW

*Bereinigungen sind in der beigefügten Datei erläutert

Geschäftsjahr 2010
Einsparsumme 10.000.000

Geschäfts-bereich	*DStNr*	*DStBez*		Ist 2010 ord. Aufwendungen, ohne Zuschüsse, Abschreibungen und Zinsen	Zuschüsse Art 1-5	Ist 2010 ord. Aufwendungen, ohne Abschreibungen und Zinsen	ggf. Berei-nigungen*	ordentliche Erträge 2010	Relevante Aufwendungen		
OBM	001	BgA	Bürgermeisteramt	7.056.166,39	515.345,07	7.571.511,46		2.118.976,02	4.937.190,37	0,0098	98.136,01
		Fb	Frauenbeauftragte	250.992,56	4.000,00	254.992,56		49.958,30	201.034,26	0,0004	3.995,94
	005	GPR	Gesamtpersonalrat	842.884,02	0,00	842.884,02		170.290,58	672.593,44	0,0013	13.369,07
	130	StA	Amt f.Stadtforschung/S	2.658.046,29	0,00	2.658.046,29		794.378,63	1.863.667,66	0,0037	37.043,92
	140	Rpr	Rechnungsprüfungsamt	2.418.672,61	0,00	2.418.672,61		421.755,80	1.996.916,81	0,0040	39.692,50
	150	Pr	Presse- und Informatio	1.377.870,34	0,00	1.377.870,34		428.383,58	949.486,76	0,0019	18.872,85
	160	IB	Amt für internat. Bezi	1.110.391,74	35.400,00	1.145.791,74		98.349,56	1.012.042,18	0,0020	20.116,25
	300	RA	Rechtsamt	2.649.659,86	0,00	2.649.659,86		745.046,83	1.904.613,03	0,0038	37.857,79
	320	OA	Ordnungsamt	8.361.366,88	70.566,34	8.431.933,22		6.551.608,79	1.809.758,09	0,0036	35.972,37
	330	EP	Einwohneramt	9.725.466,78	0,00	9.725.466,78		3.307.477,89	6.417.988,89	0,0128	127.569,68
	340	StN	Standesamt	2.319.832,10	0,00	2.319.832,10		738.315,64	1.581.516,46	0,0031	31.435,63
Summe:				**38.771.349,57**	**625.311,41**	**39.396.660,98**	**0,00**	**15.424.541,62**	**23.346.807,95**	**0,0464**	**464.062**
				0	0				0		
2. BM	105	BA/NOS	BANOS	7.432.703,50	19.783,46	7.452.486,96		3.331.053,09	4.101.650,41	0,0082	81.528,07
	370	Fw	Feuerwehr	42.596.160,77	57.260,95	42.653.421,72	33.186.371,87	4.295.131,82	5.114.657,08	0,0102	101.663,50
	415	Tg	Tiergarten	8.505.169,99	0,00	8.505.169,99		6.219.336,44	2.285.833,55	0,0045	45.435,27
	560	SpS	SportService Nürnberg	2.310.738,31	2.715.179,61	5.025.917,92		436.386,20	1.874.352,11	0,0037	37.256,30
	680	SÖR	Tiefbau-Infrastrukturvermögen (inkl. Erstattung SÖR)	68.083.461,85	0,00	68.083.461,85	68.083.461,85	24.127.447,96	0,00	0,0000	0,00
	680	SÖR	Gartenbau-Infrastrukturvermögen (inkl. Erstattung SÖR)	15.843.491,83	0,00	15.843.491,83	15.843.491,83	7.417.831,93	0,00	0,0000	0,00
	850	EB SÖR	Eigenbetrieb SÖR (grün/gr	55.825.020,89	0,00	55.825.020,89		8.635.000,00	47.190.020,89	0,0938	937.991,03
			Eigenbetrieb NüBad	6.850.000,00	0,00	6.850.000,00		3.249.210,00	3.600.790,00	0,0072	71.572,52
Summe:				**207.446.747,14**	**2.792.224,02**	**210.238.971,16**	**117.113.325,55**	**57.711.397,44**	**64.167.304,04**	**0,1275**	**1.275.447**
				0					0		
3.BM	004	3.BM	Dritter Bürgermeister	10.987.731,02	385.382,49	11.373.113,51		4.050.448,21	6.937.282,81	0,0138	137.891,63
	402	SchB	Amt für berufliche Sch	88.036.436,15	0,00	88.036.436,15	69.970.627,77	2.371.864,59	15.693.943,79	0,0312	311.946,85
	403	SchG	SchA - Gymnasien/Reals	59.973.028,23	1.144,51	59.974.172,74	36.304.691,35	1.619.933,29	22.048.403,59	0,0438	438.253,77
	404	SchV	SchA - Volksschulen/F	28.162.493,72	0,00	28.162.493,72	0,00	3.382.882,55	24.779.611,17	0,0493	492.541,70
Summe:				**187.159.689,12**	**386.527,00**	**187.546.216,12**	**106.275.319,12**	**11.425.128,64**	**69.459.241,36**	**0,1381**	**1.380.634**
				0					0		
Ref. I	010	Ref. I	Referat I	4.157.261,23	0,00	4.157.261,23		1.387.887,88	2.769.373,35	0,0055	55.046,54
	100	ZD	OrgA (ex ZD)	10.235.903,82	617.241,37	10.853.145,19		3.192.133,49	7.043.770,33	0,0140	140.008,27
	110	OrgA	OrgA	13.686.853,26	0,00	13.686.853,26		2.134.423,92	11.552.429,34	0,0230	229.626,41
	120	PA	Personalamt	13.937.665,39	0,00	13.937.665,39		2.987.971,31	10.949.694,08	0,0218	217.645,91
Summe:				**42.017.683,70**	**617.241,37**	**42.634.925,07**		**9.702.416,60**	**32.315.267,10**	**0,0642**	**642.327**
				0					0		
Ref. II	020	Ref. II	Referat II	1.621.423,77	350.000,00	1.971.423,77		200.952,96	1.420.470,81	0,0028	28.234,55
	200	Stk	Stadtkämmerei (nur PC E2	1.367.811,83	0,00	1.367.811,83		134.870,00	1.232.941,83	0,0025	24.507,05
	210	KaSt	Kassen- u. Steueramt	9.341.537,31	0,00	9.341.537,31		3.779.619,43	5.561.917,88	0,0111	110.553,65
Summe:				**12.330.772,91**	**350.000,00**	**12.680.772,91**	**0,00**	**4.115.442,39**	**8.215.330,52**	**0,0163**	**163.295**
				0	0				0		
Ref. III	030	Ref. III	Referat III	1.089.794,19	79.704,25	1.169.498,44		248.070,02	841.724,17	0,0017	16.730,86
	325	UwA	Umweltamt	5.280.530,83	163.400,00	5.443.930,83		357.600,88	4.922.929,95	0,0098	97.852,56
	530	Gh	Gesundheitsamt	6.121.941,11	763.410,62	6.885.351,73		4.839.492,88	1.282.448,23	0,0025	25.491,09
Summe:				**12.492.266,13**	**1.006.514,87**	**13.498.781,00**		**5.445.163,78**	**7.047.102,35**	**0,0140**	**140.075**
				0					0		
Ref. IV	040	Ref. IV	Kulturreferat	6.366.109,07	5.607.664,78	11.973.773,85		2.800.971,82	3.565.137,25	0,0071	70.863,85
	410	KuM	Museen der Stadt Nürnb	6.656.170,09	0,00	6.656.170,09		2.216.740,71	4.439.429,38	0,0088	88.242,07
	412	Av	Stadtarchiv	2.915.701,67	1.160,25	2.916.861,92		191.138,06	2.724.563,61	0,0054	54.155,86
	413	StB	Stadtbibliothek	7.110.595,95	0,00	7.110.595,95		766.069,72	6.344.526,23	0,0126	126.109,47
	416	KuF	Amt für Kultur und Fre	6.038.468,23	783.741,45	6.822.209,68		1.948.030,62	4.090.437,61	0,0081	81.305,19
	417	BZ	Bildungszentrum	10.585.767,84	0,00	10.585.767,84		5.652.507,67	4.933.260,17	0,0098	98.057,89
	418	KuKuQ	KunstKulturQuartier Nü	4.630.701,24	49.009,00	4.679.710,24		1.220.556,19	3.410.145,05	0,0068	67.783,09
	471	MN	Musikschule	2.424.744,04	0,00	2.424.744,04		1.234.041,68	1.190.702,36	0,0024	23.667,46
Summe:				**46.728.258,13**	**6.441.575,48**	**53.169.833,61**		**16.030.056,47**	**30.698.201,66**	**0,0610**	**610.185**
				0					0		
Ref. V	050	Ref. V	Referat V	4.525.659,41	1.041.010,06	5.566.669,47		428.336,06	4.097.323,35	0,0081	81.442,06
	500	SHA	Sozialamt ohne GruSi (E50041)	42.541.781,99	2.836.396,29	45.378.178,28		17.745.095,49	24.796.686,50	0,0493	492.881,10
	501	KdU	KdU	127.393.896,05		127.393.896,05		26.438.717,21	100.955.178,84	0,2007	2.006.675,36
	511	SenA	Seniorenamt	2.246.093,61	0,00	2.246.093,61		231.936,42	2.014.157,19	0,0040	40.035,19
	520	J	Jugendamt	137.185.641,19	66.222.087,01	203.407.728,20	35.712.250	13.962.618,77	87.510.772,42	0,1739	1.739.442,32
Summe:				**313.893.072,25**	**70.099.493,36**	**383.992.565,61**	**35.712.250,00**	**58.806.703,95**	**219.374.118,30**	**0,4360**	**4.360.476**
				0							
Ref. VI	060	Ref. VI	Referat VI	1.881.973,55	0,00	1.881.973,55		479.499,78	1.402.473,77	0,0028	27.876,82
	610	Stpl	Stadtplanungsamt	4.934.079,32	0,00	4.934.079,32		261.975,43	4.672.103,89	0,0093	92.866,91
	615	Vpl	Verkehrsplanungsamt	3.057.105,46	0,00	3.057.105,46		104.499,09	2.952.606,37	0,0059	58.688,64
	620	Geo	Geoinformation/Bodenor	6.685.077,57	0,00	6.685.077,57		663.335,67	6.021.741,90	0,0120	119.693,52
	630	BoB	Bauordnungsbehörde	8.440.722,75	657.731,00	9.098.453,75		4.287.207,29	4.153.515,46	0,0083	82.558,99
	640	H	Hochbauamt	13.885.316,51	0,00	13.885.316,51		1.249.140,62	12.636.175,89	0,0251	251.167,92
	655	UB	U-Bahnbauamt	4.905.911,29	340.905,54	5.246.816,83		3.081.125,81	1.824.785,48	0,0036	36.271,07
Summe:				**43.790.186,45**	**998.636,54**	**44.788.822,99**		**10.126.783,69**	**33.663.402,76**	**0,0669**	**669.124**
				0					0		
Ref. VII	070	Ref. VII	Referat VII	1.332.602,55	0,00	1.332.602,55		21.991,44	1.310.611,11	0,0026	26.050,88
	230	LA	Liegenschaftsamt	15.691.336,43	0,00	15.691.336,43		12.109.123,72	3.582.212,71	0,0071	71.203,26
	670	WS	Amt für Wohnen/Stadterneuerung	6.512.708,74	423.692,71	6.936.401,45		388.429,42	6.124.279,32	0,0122	121.731,65
	750	WiV	Amt für Wirtschaft	4.293.156,88	2.564.685,07	6.857.841,95		500.317,28	3.792.839,60	0,0075	75.389,87
Summe:				**27.829.804,60**	**2.988.377,78**	**30.818.182,38**		**13.019.861,86**	**14.809.942,74**	**0,0294**	**294.376**
				0					0		
Gesamtsumme:				**932.459.830,00**	**86.305.901,83**	**1.018.765.731,83**	**259.100.894,67**	**201.807.496,44**	**503.096.718,78**	**1,00**	**10.000.000,00**

Anlage 1a

Bereinigung der ordentlichen Aufwendungen 2010 für die HH-Konsolidierung:

Ordentliche Aufwendungen 2010 laut Teilergebnisrechnung

Abzüglich

- Abschreibungen (64490000, 64491000, 941*)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen (651*)
- Zuschüsse Art 1 bis 5 (631*)
- Personalkosten der Lehrkräfte an Schulen (incl. angestellte Lehrer)
- Personalkosten für Feuerwehrleute im engeren Sinne (ohne Verwaltung)
- Personalkosten der Profitcenter E52011 „Kindergärten“, E52012 „Kinderhorte“ und E52019 „Kinderkrippen“
- Personalkosten, der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei den Profitcentern E50101 „Jobcenter Nürnberg“, E50102 „SGB II örtl. Träger“ und E50103 „SGB II überörtl. Träger“

Bereinigung der ordentlichen Erträge 2010 für die HH-Konsolidierung:

Ordentliche Erträge 2010 laut Teilergebnisrechnung

Abzüglich

- Schlüssel-, Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen (Kontengruppen 511*, 512* und 513*)
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (516*, 53710000, 538*, 543*, 55310000)
- Erträge aus Zuschreibungen (55810000)
- Erträge aus Nachaktivierungen (55850000)
- Ertrag aus Honorarverrechnung Bauunterhalt bzw. Gebäudetechnik/Sprachdienste (55860000 und 55860100)
- Ertrag aus aktivierten Bauzeitzinsen U-Bahn (55840030)
- Erträge aus aktivierten Eigenleistungen (56110000, 56110100)
- Mieterträge und Erbbauzinsen für kostenlos genutzte städt. Objekte (54120030, 54120130)
- Ordentliche Erträge der Profitcenter E52011 „Kindergärten“, E52012 „Kinderhorte“ und E52019 „Kinderkrippen“
- Ordentlichen Erträge der Profitcenter E50101 „Jobcenter Nürnberg“, E50102 „SGB II örtl. Träger“ und E50103 „SGB II überörtl. Träger“ mit Ausnahme der Sachkontos 54200100 „Leistung vom Bund für Unterkunft/Heizung“

Anlage 1a

Folgende Profitcenter wurden nicht in die Berechnung einbezogen:

- E00105 „Menschenrechtsstiftung“
- E20002 „Stiftungsverwaltung“
- E20003 bis E20015 „Beteiligungen“
- E20201 bis E20223 „nichtrechtsfähige Stiftungen“
- E30002 „Mitgliedschaften und Beiträge“
- E32004 „Kommunale Verkehrsüberwachung“
- E50041 „Grundsicherung/SGB XII örtlich“ (Ab dem Jahr 2014 werden die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter zu 100 Prozent vom Bund erstattet).
- E52016 „Förderung f. Jugendhilfe“ (darin sind die konsumtiven Zuschüsse an die freien Träger enthalten und als Erträge die Beteiligung des Landes daran)
- E72001 „Marktamt“
- E74001 „Friedhofsverwaltung“
- E90001 bis E90007 „Klinikum, StWN, Beteiligung an Versorgungsfällen u.a.“

Dienststellenbezogene Besonderheiten.

Folgende Erträge wurden zusätzlich nicht berücksichtigt:

- Im Geschäftsbereich des 3. BM Personalkostenzuweisungen und -erstattungen (51410020, 51410030, 51410060, 54200011, 54210010, 54240010, 54280011)
- Im Geschäftsbereich des 3. BM Erträge aus Gastschulbeiträgen (54220010, 54220011, 54220012)
- Erstattungen zur Bundestagswahl 2009 bei StA
- Ertrag aus dem Abgang eines Grundstücks (Großreuth h.d.V.) wegen Einbringung in den Eigenbetrieb SÖR bei OA
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte bei E37001 sowie vorgegebener Fixbetrag bei E37003 (1.708.664 €)
- Ertrag bei Sachkonto 55870000 „Neutralisation Zahlungen Aufwandsrückstellung“ bei Ref. V, da der zu neutralisierende Aufwand (Sachkonto 63122500) als Zuschuss Art 2 nicht in den Aufwendungen berücksichtigt wird
- ÖPNV-Zuweisung bei WiV (Sachkonto 51410000)

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2003	1	BgA	Budgetreduzierung	10.000	OBM
2003	2	BgA	Einsparung einer halben Stelle beim Menschenrechtsbüro	30.350	OBM
2003	3	BgA	Verzicht auf das Wortprotokoll bei Stadtratssitzungen, das ergänzend zur gesetzlich vorgeschriebenen Niederschrift als Arbeitspapier gefertigt wird. Einsparung einer Teilzeitstelle (10,75 WAS der VGr. VII)	10.000	OBM
2003	4	BgA	Reduzierung des Standards bei Empfängen u. ä. und dadurch eine Ansatzreduzierung bei Veranstaltungen und Ehrungen	10.000	OBM
2004	267	BgA	Sicherheitspakt: Maßnahmenreduzierung: Reduzierung der Mittel für gemeinsame Maßnahmen mit der Polizei im Rahmen des Sicherheitspaktes	1.200	OBM
2004	268	BgA	Sekretariat: Personalreduzierung: Reduzierung einer Stelle im Sekretariat um 3,5 WAS	3.744	OBM
2004	362	BgA	Verfügungsmittel OBM: Weitere Kürzung des Ansatzes	2.500	OBM
2004	363	BgA	Veranstaltungen und Ehrungen: Kürzung der Aufwendungen für Fasching	10.000	OBM
2004	364	BgA	Veranstaltungen und Ehrungen: Kürzung des Aufwands für Geburtstage, Ehejubilare, sonstige Geschenke	25.500	OBM
2004	381	BgA	Standardreduzierung: Weitere Einsparung von Ausgabemitteln für internationale Gäste, ggf. Reduzierung des Einladungskreises, Verschlechterung des Service beim Dolmetscherdienst usw.	8.500	OBM
2004	390	BgA	Kürzung bei Dienstreisen/-fahrten	300	OBM
2004	391	BgA	Beratungsgegenstände sollen zusammengefasst, der Sitzungskalender gestrafft und Einsparungen bei den Sitzungsgeldern für die Mitglieder des Stadtrats erzielt werden.	14.500	OBM
2004	406	BgA	Kürzung Betriebsbedarf: Reduzierung von Standards, Verschiebung kleinerer Beschaffungen usw.	1.200	OBM
2004	408	BgA	Organisatorische Maßnahmen zur Eindämmung der Kosten, verstärkter Einsatz von e-Mail usw.	1.000	OBM
2004	1181	BgA	Veranstaltungen und Ehrungen: Standardreduzierung bei Empfängen	5.000	OBM
2004	1182	BgA	Reduzierung Sachausgaben: Reduzierung Sachausgaben und Sitzungsgelder	2.000	OBM
2004	1185	BgA	Reduzierung Sachausgaben: Weitere Einsparung bei Sachausgaben, insb. Druckkosten	10.000	OBM
2004	1186	BgA	Erhöhung der Einnahmen: Verstärktes Anwerben von Sponsoren für Menschenrechtsaktivitäten	10.000	OBM
2004	1187	BgA	Reduzierung des Zuschusses an den Verein "Internationale Filmtage der Menschenrechte" um die Hälfte	24.000	OBM
2004	1188	BgA	Stellenreduzierung: Reduzierung der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit um die Hälfte	25.625	OBM
2004	1332	BgA	Reduzierung einer Stelle um 5 WAS	5.408	OBM
2004	1333	BgA	Sicherheitspakt: Mittelreduzierung: Kürzung der Mittel für Maßnahmen im Sicherheitspakt	2.300	OBM
2004	1335	BgA	Reduzierung der Mittel für Bücher und Zeitschriften	500	OBM
2005	3	BgA	Neustrukturierung der Aufgaben im Overhead	19.800	OBM
2004	309	EP	Stelleneinzug - Lohnsteuerangelegenheiten	41.600	OBM
2004	310	EP	Stelleneinzug - Schreibdienst	16.700	OBM
2004	311	EP	Aufenthaltsbegleitende Maßnahmen - Stellenreduzierung auf 20 WAS	22.800	OBM
2004	312	EP	Staatsangehörigkeits- und Passwesen - Reduzierung auf 19,25 WAS	20.800	OBM
2004	571	EP	Dauerhafte Budgetverschlechterung	6.066	OBM
2004	1375	EP	Versicherungsamt: Reduzierung des Beratungsangebotes (u.a. Verlagerung auf Terminvereinbarung)	124.800	OBM
2004	1378	EP	Personalreduzierung um 4 Stellen im Schalterbereich.	166.400	OBM
2004	1379	EP	Reduzierung des Bürgerservices: Reduzierung um 1 Stelle	45.600	OBM
2004	1380	EP	Reduzierung des Bürgerservices: Reduzierung um 1 Stelle	54.600	OBM
2004	1384	EP	Erhöhung der Einnahmen durch Aufstellen eines Fotoautomaten u.a.	40.000	OBM

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2005	21	EP	Versicherungsamt zu EP	30.000	OBM
2007	2	EP	Aufgabe des Versicherungsamtes Es sind Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern aufgenommen worden, die gesetzliche Verpflichtung zur Vorhaltung eines Versicherungsamtes aufzuheben bzw. Personal zu reduzieren.	380.000	OBM
2009	6	EP	(Stufe 2 - ab 2010) Lohnsteuerkarten: Verzicht auf den Druck und Versand von Lohnsteuerkarten ab 2010 ff: Wegfall von Sach- und Personalkosten bei EP, ZD und OrgA (für 380.000 Stück Porto- und Druckkosten).	160.200	übergreifend
2009	32-1	EP	EP/1, Führen des Melderegisters - Reduktion Personal mit Optimierung Prozessabläufe	36.160	OBM
2009	32-2	EP	EP/1, Führen des Melderegisters, Leistungen aus dem Melderegister, Pass- / Ausweisangelegenheiten: Reduktion Personal mit Optimierung Zahlvorgänge	54.240	OBM
2009	32-3	EP	EP/2-1, Aufenthaltsbegleitende Maßnahmen, Sonderschalter ("Ebene 3"): Reduktion Personal mit Effizienzsteigerung	85.650	übergreifend
2009	32-4	EP	EP/2-3, Einbürgerungen: Reduktion Personal mit Effizienzsteigerung	37.875	OBM
2004	216	Fb	Einsparungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit: weniger öffentliche Veranstaltungen, weniger externe Referentinnen, geringere Auflagen bei Publikationen. Portoberechnung beim Versand von Informationsmaterialien.	2.000	OBM
2004	1183	Fb	Reduzierung der Sachkosten: Reduzierung der Öffentlichkeitsarbeit	3.000	OBM
2004	1184	Fb	Stellenreduzierung um 3,5 Std.	6.795	OBM
2003	5	IB	Reduzierung der Aktivitäten und Reduzierung des Betreuungsstandards bei Städtepartnerschaften.	50.000	OBM
2004	354	IB	Reduktion von Sachausgaben: Kürzung der Mittel bei Dienstreisen und Städtepartnerschaften; Verzicht auf die Gutschrift/Umverteilung von 8,5 WAS im Sachbearbeiterbereich	21.100	OBM
2004	1189	IB	Erhöhung der Einnahmen: Ein Teil der Einnahmen der IB-Bude am Weihnachtsmarkt der Partnerstädte wird nicht mehr für Projekte in den Partnerstädten verwendet.	12.000	OBM
2004	1191	IB	Mittelkürzung: Reduzierung der Ausgaben für die Städtepartnerschaftsaktivitäten	5.000	OBM
2004	1192	IB	Stellenreduzierung: Reduzierung von Stellenanteilen	11.952	OBM
2003	16	OA	Reduzierung um eine halbe Stelle der BGr. A 11	30.300	OBM
2004	171	OA	Fleischhygiene/Tierseuchen: Personalreduzierung: Reduzierung um eine Stelle mit 24,06 WAS	28.728	OBM
2004	412	OA	Lebensmittelkontrolldienst: Reduzierung um die nächste freiwerdende Stelle eines Lebensmittelkontrolleurs	41.600	OBM
2004	414	OA	Reduzierung der Stellenkapazität im Katastrophenschutz.	46.500	OBM
2004	418	OA	Gewerbeüberwachung/-anmeldung: Personalreduzierung: Reduzierung um 13,5 WAS	14.560	OBM
2004	420	OA	Öffentlichkeitsarbeit/Graffitibeseitigung: Maßnahmenreduzierung: Kürzung der Mittel für Maßnahmen	2.500	OBM
2004	1346	OA	Reduzierung des Schalterpersonals	91.200	OBM
2004	1348	OA	Personalreduzierung	45.600	OBM
2004	1350	OA	Personalreduzierung	41.600	OBM
2004	1354	OA	Reduzierung der Lebensmittelkontrolleure	41.600	OBM
2004	1355	OA	Reduzierung tierärztliche Tätigkeit: Wegfall eines Tierarztes, teilweiser Ersatz durch Vertrag mit externen Tierarzt.	44.700	OBM
2004	1357	OA	Ersatz der Zahlstelle durch einen Kassenautomaten	41.600	OBM
2005	17	OA	Gewerbemeldung mit Online-Formular - Reduzierung des Parteiverkehrs	40.000	OBM
2005	18	OA	Wunschkennzeichen online	30.000	OBM
2005	20	OA	Optimierung Kfz-Zulassung: Einsparungen im Sachmittelbereich beim Plaketteneinkauf und Mehreinnahmen.	40.000	OBM

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2003	6	Pr	Öffentlichkeitsarbeit a) Prüfung von Rezentralisierung der Öffentlichkeitsarbeit (Prüfauftrag, keine Einsparsumme) b) Wegfall der HSt. 0241.620.2500.1 Öffentlichkeitsarbeit Neue Medien und damit auch der Aufgabe.	15.000	OBM
2003	7	Pr	Budgetreduzierung	10.000	OBM
2004	433	Pr	Öffentlichkeitsarbeit/Bürgerinformation: Verzicht auf "Schlüssel zum Rathaus" in Druckversion	5.000	OBM
2004	442	Pr	Werbung für Nürnberg Online	3.000	OBM
2004	443	Pr	Vergütung für Leistungen Dritter	2.000	OBM
2004	444	Pr	Verzicht auf die Schwerpunktveranstaltung beim Tag der offenen Tür, es sei denn die Kosten können künftig durch Unterstützung von Sponsoren gedeckt werden.	15.300	OBM
2004	1193	Pr	Reduzierung der Seitenzahl von "Nürnberg Heute" und Reduzierung des Standards des Amtsblattes (z.B. kein Abdruck von B-Plänen mehr, Verzicht auf redaktionellen Teil)	20.000	OBM
2004	1194	Pr	Stellenumstrukturierung im Online-Büro: Restbetrag aus Stellenumstrukturierung im Online-Büro.	13.501	OBM
2004	1195	Pr	Stellenreduzierung im Bereich Verwaltung bzw. Online-Büro	36.582	OBM
2004	375	RA	Dauerhafte Budgetverschlechterung	33.200	OBM
2004	1369	RA	Reduzierung des Schreibdienstes um eine halbe Stelle.	16.700	OBM
2004	1374	RA	Reduzierung des Erfassungsaufwandes bei RA durch eine dezentrale Erfassung bei den Dienststellen. Hierzu muss ein Erfassungsprogramm/Datenbank bereitgestellt werden.	10.400	OBM
2004	1374	RA	Reduzierung des Erfassungsaufwandes bei RA durch eine dezentrale Erfassung bei den Dienststellen. Hierzu muss ein Erfassungsprogramm/Datenbank bereitgestellt werden.	10.400	übergreifend
2005	11	SRD	Neuorganisation des Geschäftsbereichs SRD mit den Bereichen "Bürgerdienstleistungen" und "Recht und Ordnung"	200.000	OBM
2005	14	RA	Sachgebiet Baurecht bei RA: Optimierung der Verwaltung im Sachgebiet Baurecht	20.000	OBM
2003	8	Rpr	Örtliche Prüfung: Änderung des Prüfplanes und Reduzierung um eine Stelle	44.500	OBM
2004	210	Rpr	Dauerhafte Budgetverschlechterung	18.300	OBM
2004	1216	Rpr	Stellenreduzierung mit der Folge einer nochmaligen Verringerung der Prüfungsdichte.	65.992	OBM
2004	1217	Rpr	Künftige Verrechnung von Prüfungskosten für das das IGZ und die Nürnberger Volksfeste, ab 2005 auch für die Stiftung Staatstheater	22.500	OBM
2005	4	Rpr	Schnittstelle Rpr/1 und Rpr/2	40.000	OBM
2005	5	Rpr	Erträge aus Kostenerstattungen	5.000	OBM
2005	6	Rpr	Stärkung der ex-ante-Rechnungsprüfung	80.000	OBM
2003	18	StA	Weiterer Vorschlag (Erhöhung des Einnahmeansatzes)	10.000	OBM
2004	394	StA	Einstellung des Drucks der "Statistischen Nachrichten" (Vierteljahreshefte)	2.300	OBM
2004	407	StA	Neuverteilung der Aufgaben bei der Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung von statistischen Daten	22.800	OBM
2004	1310	StA	Budgetreduzierung um 20% durch kommunale Zusammenarbeit gem. Beschluss Lenkungsgruppe IKZ	250.000	OBM
2004	1336	StN	Arbeitszeitreduzierung: Reduzierung einer Stelle um 1,25 WAS	1.373	OBM
2005	12	BA/NOS	Angleichung des Dienstleistungsangebots der Verwaltungsämter Das Dienstleistungsangebot für die Bürger wird vereinheitlicht, der Bereich Wohngeld wird nicht mehr angeboten.	20.000	2. BM
2005	12	BA/NOS	Angleichung des Dienstleistungsangebots der Verwaltungsämter Das Dienstleistungsangebot für die Bürger wird vereinheitlicht, der Bereich Wohngeld wird nicht mehr angeboten.	20.000	Ref. VII

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2003	17	VAN	Maßnahmen der Organisations- und Strukturreform unter Einschluss aufgabenkritischer Feinjustierung des SRD-Bereichs (Schaffung eines Bürgeramtes)	160.000	2. BM
2003	19	VAN	Hausverwaltung öffentliche Gebäude: Wegfall der Außenstelle Neunhof, Verlagerung Zweitbücher StN, eine Stelle der VGr. VIb	38.600	2. BM
2004	226	VAN	Einstellung der ehemaligen Gemeindebücherei Großgründlach	1.200	2. BM
2004	239	VAN	Einstellung der ehemaligen Gemeindebücherei Boxdorf	1.200	2. BM
2004	241	VAN	Umstellung der Gebäudereinigung im Rathaus Großgründlach	6.700	2. BM
2004	243	VAN	Reduzierung des Gebäudeunterhalts bei den Rathäusern in Großgründlach und Neunhof	1.000	2. BM
2004	245	VAN	Reduzierung des Gebäudeunterhalts bei den Schulhäusern in Almoshof, Buch, Großgründlach und Neunhof	1.100	2. BM
2004	247	VAN	Einstellung des Zuschusses an den Heimat- und Volkstrachtenverein Neunhof	500	2. BM
2004	248	VAN	Einstellung der ehemaligen Gemeindebüchereien (Großgründlach, Boxdorf und Neunhof) - Sachmittel entfallen	100	2. BM
2004	249	VAN	Einstellung der ehemaligen Gemeindebüchereien (Großgründlach, Boxdorf und Neunhof) - Sachmittel entfallen	900	2. BM
2004	250	VAN	Einstellung der ehemaligen Gemeindebüchereien (Großgründlach, Boxdorf und Neunhof) - Sachmittel entfallen	400	2. BM
2004	251	VAN	Restriktive Ausstattung der Grünflächen und Kinderspielplätze mit Bäumen und Sträuchern.	5.000	2. BM
2004	252	VAN	Verzögerte Ausführungen im kleinen Bauunterhalt (Teer-, Pflaster- und Schotterarbeiten, Randsteine, Gerinne etc.) auf Straßen, Wegen und Plätzen.	5.000	2. BM
2004	253	VAN	Restriktive Anschaffung von Straßenleit- und Absperrmaterial (Verkehrsregelungsausstattung)	1.000	2. BM
2004	254	VAN	Reduzierung des Straßenbegleitgrüns: Verzögerte Vergabe bei Unterhaltsarbeiten für Straßenbäume.	500	2. BM
2004	255	VAN	Die Ausstattung der Friedhöfe Großgründlach und Boxdorf wird künftig von Frh übernommen.	1.000	2. BM
2004	256	VAN	Reduzierung des Gebäudeunterhalts: Verzögerte Vergabe von Aufträgen im kleinen Bauunterhalt für die Werkmietwohnungen.	2.000	2. BM
2004	265	VAN	Rückgang wilder Müllablagerungen durch die Errichtung des Recyclinghofes in Boxdorf	500	2. BM
2004	1295	VAN	Neuorganisation von VAN, VAO, VAS zu einem Amt mit Abteilungen Nord, Ost, Süd mit jeweils 2 Sachgebieten.	152.200	2. BM
2004	1305	VAN	Kapazitätsreduzierung im kleinen Bauunterhalt: Wegfall einer Handwerkers	43.833	2. BM
2004	1306	VAN	Wegfall des Zuschusses für Kulturkreis Pellerschloss	1.700	2. BM
2004	1308	VAN	Verlagerung der Ortsteilbücherei Katzwang in Schulräume und Reduzierung der Öffnungszeiten	5.000	2. BM
2004	100	VAO	Einrichtung Maschinen Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	500	2. BM
2004	158	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	500	2. BM
2004	160	VAO	Unterhalt von Garten- Grün und Außenanlagen an Gebäuden: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	162	VAO	Fortbildung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	300	2. BM
2004	163	VAO	Vermessungen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	164	VAO	Software: Nutzungsentgelte / Pflege: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	4.000	2. BM
2004	166	VAO	Abfallbeseitigung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	2.000	2. BM
2004	167	VAO	Bürobedarf: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	500	2. BM
2004	169	VAO	Dienstreisen, Dienstfahrten: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	200	2. BM
2004	170	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	1.200	2. BM
2004	172	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	173	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	4.200	2. BM
2004	174	VAO	Unterhalt v. Garten- Grün u. Außenanlagen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	175	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	400	2. BM
2004	176	VAO	Dienst - u. Schutzkleidung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	178	VAO	Heimatpflegerische Veranstaltungen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	200	2. BM
2004	180	VAO	Medienbeschaffung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	200	2. BM
2004	182	VAO	Unterhalt von Garten-, Grün- und Außenanlagen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	200	2. BM
2004	183	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	400	2. BM
2004	184	VAO	Unterhalt von Garten-, Grün- und Außenanlagen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	185	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	200	2. BM
2004	186	VAO	Sportgeräte: Unterhalt, Beschaffung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	188	VAO	Abgabe der Bewachung der Ballspielhalle Altenfurt an gewerbliche Anbieter	8.000	2. BM
2004	189	VAO	Unterhalt von Park-, Grün- und Gartenanlagen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	1.300	2. BM
2004	190	VAO	Unterhalt von Kinderspielplätzen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	400	2. BM
2004	191	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	400	2. BM
2004	192	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	195	VAO	Unterhalt von Straßen, Wegen, Plätzen: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	7.200	2. BM
2004	196	VAO	Unterhalt des Straßenbegleitgrüns: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	197	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	900	2. BM
2004	198	VAO	Dienst- und Schutzkleidung: Pauschale Kürzung diverser Sachmittelerbracht werden.	300	2. BM
2004	200	VAO	Unterhalt der Gebäude und bebauten Grundstücke: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	1.100	2. BM
2004	203	VAO	Einrichtung, Maschinen, Geräte: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	100	2. BM
2004	204	VAO	Kulturelle Veranstaltungen - Kulturkreis Pellerschloss: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	500	2. BM
2004	206	VAO	Unterhalt an Wasserläufen auf städt. Grundstücken: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	300	2. BM
2004	208	VAO	Mieten und Pachten: Pauschale Kürzung diverser Sachmittel	1.000	2. BM
2004	56	VAS	Bauhof, Gruppe Gärtner: Einsparung einer Arbeiterstelle aus dem Bereich Grünflächenpflege	47.808	2. BM
2004	460	VAS	Bauhof, Gruppe Gärtner: Einsparung einer Arbeiterstelle aus dem Bereich Grünflächenpflege	3.825	2. BM
2004	1307	VAS	Schließung der Außenstelle Worzeldorf	87.200	2. BM
2003	21	FW	Kabelnetz der Stadt Nürnberg: Gewinnbringende Vermietung und Synergienutzung des bestehenden Netzes	456.000	2. BM
2004	270	FW	Anpassung der Stundensätze für Sicherheitswachen aus der Freizeit	97.500	2. BM
2004	272	FW	Wegfall von 3 Stellen im Einsatzdienst	128.800	übergreifend
2004	1296	FW	Reduzierung einer Stelle der VGr. T4A/3 auf eine halbe Stelle der VGr. T5B/4B	40.775	2. BM
2004	1304	FW	Innerhalb der Städteachse die Verrechnung von (Einsatz-) Kosten als Dienstleistung anbieten	40.000	2. BM
2004	1401	FW	Wegfall einer halber Planstelle in der VGr. T9/8 durch interne Personalumschichtungen und weitere Arbeitsverdichtung im Bereich der "Allgemeinen Verwaltung"	16.700	2. BM
2004	1402	FW	Reduzierung der Wochenarbeitszeit bei einer Reinigungskraft der Feuerwache 4	18.264	2. BM
2004	1403	FW	Wegfall einer Planstelle in der BGr. A9M	53.200	2. BM
2004	1404	FW	Überprüfung von Strukturen, Funktionen und Kapazitäten	142.600	2. BM
2004	277	FW	Reduzierung des Ansatzes für den Ausbau des Schwachstromkabelnetzes (Fernsprech-und Fernmeldeanlagen)	33.300	übergreifend
2009	8	FW	(Stufe 2 - ab 2010) Vermarktung des Kabelnetzes	75.000	2. BM
2009	23	FW	(Stufe 2 - ab 2010) Einsparung von Wachzentralen (Ersatzvorschlag Vergabe Reinigung)	34.700	2. BM

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2003	24	NüBad	Einsparungen durch organisationsstrukturelle Veränderungen im Bäderbereich (Hallen- und Freibäder)	175.750	2. BM
2004	1399	NüBad	Reduzierung des Verlustausgleiches durch Stelleneinzüge und Sachmittelreduzierungen	361.889	2. BM
2003	25	SpS	Beteiligung von Vereinen und Verbänden an den Kosten der Überlassung städtischer Sportanlagen und -geräte.	75.500	2. BM
2003	26	SpS	Eigene Veranstaltungen: Standardreduzierung um 10% (i. d. R. StR-Beschlüsse)	8.000	2. BM
2003	30	SpS	Rücken- und Bewegungsschule für Kinder: Reduzierung um eine Stelle bei Rückenbewegung in VGr. VIb	38.600	Ref. III
2004	437	SpS	Senkung der Kosten für Sportplatzunterhalt: Kürzung des Ansatzes der entsprechenden Haushaltsstelle	24.650	2. BM
2004	438	SpS	Personaleinsparung beim BLSV	14.650	2. BM
2004	1149	SpS	Einsparung durch Umstrukturierung	103.100	2. BM
2004	1391	SpS	Einsparung durch Umstrukturierung: Reduzierung der Arbeitszeit eines Mitarbeiters von Vollzeit auf 30 Stunden	10.200	2. BM
2004	1392	SpS	Einsparung durch Umstrukturierung: Wegfallende Platzwart- / Springerstelle	44.600	2. BM
2005	27	SpS	Privatisierung der Sportkurse	10.000	2. BM
2005	28	SpS	Wegfall zwei Platz- und Hallenwarte Franken-Stadion	98.000	2. BM
2005	29	SpS	Wegfall der kostenlosen Pflege der Vereinssportanlagen durch städtische Pflegekolonne	14.440	2. BM
2005	30	SpS	Wegfall der Übernahme von Stundungszinsen für Sportvereine	26.000	2. BM
2005	31	SpS	Reduzierung der Verwaltungskapazität nach Vereinfachung der Sportförderrichtlinien	20.000	2. BM
2006	3	SpS, GBA	Sportplätze/-hallen: Neustrukturierung des Bereiches und Betriebs	186.000	2. BM
2003	31	Tg	Plafondreduzierung	200.000	2. BM
2004	510	Tg	Dauerhafte Streichung einer Landschaftsgärtnerstelle (LGr. 4/5a) sowie Reduzierung der Bauunterhaltsmittel.	95.600	2. BM
2004	517	Tg	Plafondreduzierung	91.625	2. BM
2004	1073	Tg	Stelleneinsparung. Einsparung einer nichtbesetzten Gärtnerhelferstelle	43.833	2. BM
2004	1074	Tg	Streichung einer derzeit besetzten Schreinerstelle nach Umsetzung des Mitarbeiters an eine andere Dienststelle	45.600	2. BM
2004	1076	Tg	Ausgabenreduzierung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Veranstaltungen, Stillstand bei Sanierungsarbeiten.	71.325	2. BM
2004	1239	Tg	Stelleneinsparung: nach Ausscheiden des Abteilungsleiters erfolgt Umsetzung des stellv. Abteilungsleiters auf dessen Stelle.	46.750	2. BM
2004	1285	Tg	Stelleneinsparung nach Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit eines Stelleninhabers	50.600	2. BM
2004	1292	Tg	Wegfall einer Stelle im Bereich Tierversorgung.	38.867	2. BM
2004	1293	Tg	Stelleneinsparung nach Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit eines Stelleninhabers	45.600	2. BM
2004	1294	Tg	Weitere Ausgabenreduzierung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Veranstaltungen, Stillstand bei Sanierungsarbeiten	19.050	2. BM
2004	313	Tg	Reduzierung von Neuanpflanzungen: weniger Käufe von Jungpflanzen	300	2. BM
2005	25	Tg	Einnahmeverbesserung	150.000	2. BM
2003	94	BAV	Straßenausbaubeiträge: Erhöhung des Anlegeranteils auf die Maximalwerte der bayr. Mustersatzung, Außerkraftsetzen der Ziff. 3 und 4 der städt. Vollzugsanweisung; Absenkung des Standards bei KAG-Maßnahmen	100.000	SÖR
2004	1145	BAV	Einsparung bei Submissionen und Vergabebearbeitung	6.447	SÖR
2004	1147	BAV	Ersatz der Zahlstelle im Bauhof 2 durch einen Automaten	41.600	SÖR
2004	1148	BAV	Verzicht auf 0,75 Sekretariatsstellen durch Umorganisation und verstärkte Selbstbearbeitung von Schriftverkehr	29.475	SÖR
2004	1233	BAV	Reduzierung technischer Zeichenarbeit nach Einarbeitung in die neue Software im Beitragswesen	20.800	SÖR

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1234	BAV	Einsparung von 0,5 VK technischer Zeichner durch Einsatz moderner Software im Beitragswesen und Neustrukturierung der Arbeitsabläufe	18.500	SÖR
2004	1236	BAV	Reduzierung der Begutachtung der Beitragsfähigkeit von Straßenplanungen	54.600	SÖR
2005	60	BAV	Eingliederung des Sachgebietes Finanz-und Rechnungswesen zu H bzw. T	95.150	Ref. VI
2005	63	BAV	Organisatorische Einbindung der Aufgaben BAV/3 zu T	100.000	SÖR
2005	64	BAV	Reduzierung der Personalkapazität für die Bearbeitung von Widersprüchen, sofern das Widerspruchsverfahren dauerhaft abgeschafft bleibt	60.000	übergreifend
2005	65	BAV	Auflösung der Dienststelle BAV nach neuer Aufgabenzuordnung (Einrichtung einer zentralen Einheit für Vergabe und Aufbau eines Controllings im Ref. VI-Bereich)	85.870	Ref. VI
2003	60	GBA	Übergreifende Aufgaben: Reduzierung im Controlling durch Technikeinsatz	40.000	SÖR
2003	61	GBA	Unterhalt/Pflege von Kleingartenanlagen: Verhandlungsauftrag mit dem Ziel der Abänderung des Generalpachtvertrages und Übertragung der Unterhaltspflicht auf Kleingartenvereine. Beschränkung der städtischen Mitwirkung auf den Abschluss von Pachtverträgen (hilfsweise Pachterhöhung).	320.000	SÖR
2004	446	GBA	Anpassung der Arbeitszeit an die neue tarifvertragliche Regelung (Frühstückspause) im Bereich GBA	60.000	übergreifend
2004	482	GBA	Reduzierung der Reinigungsleistungen der Grün- und Parkanlagen durch Firmen um 25%	140.000	SÖR
2004	515	GBA	Sachkostenreduzierung bei den Hst. 5811.516.0000.X und 5811.516.0100.X ab 01.01.2005	37.200	SÖR
2004	1349	GBA	Einzug von drei Fahrerstellen	136.800	SÖR
2003	107	T	Verkehrsüberwachung: ruhender Verkehr: Einnahmeerhöhung durch Ausweitung der Kontrollgebiete	100.000	SÖR
2003	108	T	Wegfall des freiwilligen Schallschutzfensterprogramms, Wegfall der MIP-Ansätze 6301.4401	40.000	übergreifend
2003	110	T	Straßenaufsicht: Sondernutzungen: Prüfen, ob kostendeckende Gebühren möglich sind	80.000	SÖR
2003	111	T	Reduktion im Bereich Straßenbau (Planung) um 3 Stellen	192.600	SÖR
2003	114	T	Straßen, Wege, Plätze: Baur. Planung und Bau: Budgetreduzierung	128.000	SÖR
2004	317	T	Optimierung / Reduzierung der Planungsvermessungen durch integrierten Planungsablauf Vpl - T/S	75.000	SÖR
2004	319	T	Reduzierung des Unterhalts von Straßenmarkierungen, Leiteinrichtungen und der Beschaffung von Verkehrszeichen	187.666	SÖR
2004	321	T	Verkehrssicherung/Wohnumfeldverbesserung, Innendienst: Einzug der Stelle eines Bautechnikers VGr. Vc/Vb	46.750	SÖR
2004	322	T	Straßenunterhalt, Sonderreinigungen: Standard von Sonderreinigungen nach Veranstaltungen wird reduziert	10.000	SÖR
2004	323	T	Reduzierung der Standards und Reinigungsintervalle auf FSW, SWT auf die Mindestanforderungen der Verkehrssicherungspflicht (Beseitigung von verkehrsgefärdenen Verunreinigungen)	20.000	SÖR
2004	324	T	Straßenunterhalt: Reduzierung der Vergaben an Firmen (Anpassung der Verträge 2005/2006)	340.000	SÖR
2004	326	T	Einzug der Stelle eines Bauingenieurs VGr. 4a/3 im Bereich Straßenbau/Neubau; weitere Anpassung an reduzierte Haushaltsmittel	66.400	SÖR
2004	327	T	Mehreinnahmen bei den Parkgebühren durch die Ausweisung und Einrichtung von 20 weiteren gebührenpflichtigen Parkplätzen	30.000	SÖR

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	328	T	Wasserwirtschaft, Gewässerpflegepläne: Streckung der Umsetzung der Gewässerpflegepläne um ca. 10 Jahre	10.000	SÖR
2004	329	T	Wasserwirtschaft, Maschinen, Geräte: Reduzierung von Ersatzbeschaffungen vor allem im Hochwasserdienst	3.000	SÖR
2004	330	T	Großinstandsetzungsmaßnahmen an Wasserläufen und Gewässern, z.B. bei Hochwasserschutzmauern, können nicht mehr in erforderlichem Unfang durchgeführt werden.	5.000	SÖR
2004	331	T	Verzicht auf Beseitigung von Graffitis	15.000	SÖR
2004	332	T	Verzicht und Aufhebung des Beschlusses des AfV vom 03.04.2003 zum Bau der Schieberampen an Treppenanlagen	10.000	SÖR
2004	333	T	Umsetzung und Neustrukturierung im Bereich Straßenbeleuchtung/Unterhalt	95.600	SÖR
2004	335	T	Abschaltung der Straßenbeleuchtung auf den Hauptfahrbahnen. Die Straßenbeleuchtung der Zu- und Abfahrtsrampen und im Bereich der Lichtsignalanlagen des FSW bleiben unberührt.	30.000	SÖR
2004	336	T	Verlängerung der Halbnachtschaltung bei der Straßenbeleuchtung, d.h. Absenkung des Beleuchtungsniveaus in verschiedenen Straßen, von bisher bis 5:30 Uhr künftig bis 6:30 Uhr.	30.000	SÖR
2004	337	T	Aufwandsentschädigung für den Anschluss von Werbetafeln an das Straßenbeleuchtungsnetz: Mehreinnahmen	25.000	SÖR
2004	338	T	Verkehrsregelungstechnik: Abschaltung von 19 LSA mittlerer Größe in Tempo 30-Zonen; gem. StVO sind hier keine LSA erforderlich.	30.000	SÖR
2004	513	T	Dauerhafte Budgetverschlechterung	62.675	SÖR
2004	516	T	Sachkostenreduzierung bei Straßenbegleitgrün	95.000	SÖR
2004	1237	T	Stelleneinzug: Verlagerung von Aufgaben auf andere Sachbearbeiter	41.600	SÖR
2004	1240	T	Verbesserung der Ablauforganisation "Stillgelegte Kfz": verstärkte Überprüfung von Plätzen auf denen häufiger Rotpunktfahrzeuge abgestellt werden	10.000	SÖR
2004	1244	T	Genehmigung von Schwertransporten: Einzug einer halben Stelle	20.800	SÖR
2004	1272	T	Verbesserung der Ablauforganisation bei der Genehmigung von Sondernutzungen	33.900	SÖR
2004	1273	T	Synergieeffekte durch die Optimierung von Aufgaben des ZD/Ermittlungsdienstes und der Verkehrsaufsicht T/1-1	19.650	SÖR
2004	1273	T	Synergieeffekte durch die Optimierung von Aufgaben des ZD/Ermittlungsdienstes und der Verkehrsaufsicht T/1-1	19.650	Ref. I
2004	1274	T	Reorganisation Straßen- und Verkehrsaufsicht Reorganisation der Fachbereiche Straßen- und Verkehrsaufsicht T/1-1 und T/1-2 und Einführung eines DLB-Verkehr	70.000	SÖR
2004	1276	T	Verbesserte Einsatzplanung und Feinsteuerung der Verkehrsüberwachung.	170.900	SÖR
2004	1280	T	Stelleneinzug: Verlagerung von Aufgaben im Planfeststellungsverfahren auf andere Bereiche des T	62.800	SÖR
2004	1281	T	Auflassung des Wasserschöpfrads "Satzinger Mühle"	3.000	SÖR
2004	1288	T	Reorganisation der Bereiches Straßenbau unter weiterer Reduktion auf Bauherrnaufgaben, Senkung von Standards, Bildung neuer Bezirke, Anpassung des Stellenplanes an den MIP	763.496	SÖR
2004	1289	T	Straßenbeleuchtung: Verbesserung der Ablauforganisation, Einsatz langlebigerer Lampentechnologie	96.266	SÖR
2004	1290	T	Einzug einer Verwaltungsstelle: Verlagerung der Rechnungsbearbeitung auf den technischen Dienst	39.300	SÖR
2004	1291	T	Verringerung des Vorzeigedienstes bei der Straßenbeleuchtung; vertragliche Änderung der Kostenerstattung an die N-Ergie.	26.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2005	61	SÖR	Erschließungs- und Ausbaubeiträge; Abarbeiten des Bearbeitungsrückstandes.	100.000	SÖR
2003	69	3. BM	Prüfung der Zusammenlegung der pädagogischen Dienste	100.000	3. BM
2003	70	3. BM	Budgetreduzierung durch schulorganisatorische und effizienzsteigernde Maßnahmen im Ref. IV, ohne dass durch diese Position Eingangsklassen reduziert werden.	300.000	3. BM
2004	350	3. BM	Kürzung von Ansätzen - Zuschüsse für private Schulen	33.500	3. BM
2004	1366	3. BM	Synergieeffekt durch Schaffung eines ämterübergreifenden, zentralen Bau- und Mietbereich (Bau- und Mietmanagement). Neustrukturierung der Aufgaben und der Stellenwerte (Umwertungen) werden nötig.	41.600	3. BM
2004	1367	3. BM	Zusammenlegung / Neustruktierung des Bereiches der Pädagogischen Dienste: Bereich Fortbildung / innere Schulentwicklung / Medien- und Umweltpädagogik. Bereich Beratung / Krisen- u. Konfliktmanagement / unterrichtsergänzende Angebote.	60.075	3. BM
2004	1373	3. BM	Zusammenlegung des Bereiches Ref.IV/SchG mit SchV. Schaffung eines Amtes für Allgemeinbildende Schulen.	156.150	3. BM
2004	1376	3. BM	Sonstige Stellenkonsolidierungen: Abbau von insgesamt 9,61 Stellen im gesamten Geschäftsbereich	289.924	3. BM
2004	1407	3. BM	Reduzierung der sog. "Schulprofilstunden"	600.000	3. BM
2005	48	3. BM	Veränderung von Mietverhältnissen, insb. durch die Auflösung von Teilhauptschulen	25.000	3. BM
2005	49	3. BM	Reduzierung der Verwaltungskapazitäten in den Bereichen Ref. IV, SchV, Ref. IV-SchG	37.750	3. BM
2004	127	SchB	Reduzierung der FS für das Sanitär- und Heizungsbauerhandwerk (Meisterschule) um 1 Klasse	66.819	3. BM
2004	130	SchB	Reduzierung der BFS-Altenpflege um 1 Eingangsklasse	138.557	3. BM
2004	1098	SchB	Stellenreduzierung: Einsparung einer Wartungskraft für die Haustechnik im BBZ	50.600	3. BM
2004	229	SchG	Absenkung der Schlüsselzahl zur Berechnung des Lehrerwochenstunden-Bedarfs	531.886	3. BM
2004	231	SchG	Absenkung des Zuschlags für Profilbildung von 2,5 Lehrerwochenstunden (LWS)/Klasse auf 2,0	203.651	3. BM
2004	307	SchV	Kürzung der Schulbudgets nach folgendem Stufenplan: 2004 120.000 €; 2005 240.000 €; 2006 359.000 €	359.000	3. BM
2004	308	SchV	Schließung der Schule Röthenbacher Hauptstraße und Umwidmung des Geländes für Wohnbebauung	16.700	übergreifend
2004	303	SchV	Einsparungen im Zusammenhang mit der hausmeisterlichen Tätigkeit	200.000	3. BM
2006	14	SchV	Neues Modell für die Tagesstätte Jean-Paul-Platz	48.700	3. BM
2006	15	SchV	Wegfall der Mal- und Zeichenkurse	14.000	3. BM
2003	41	Ref. I	Betriebsärztlicher Dienst: Übertragung auf Private	25.000	Ref. I
2003	44	Ref. I	Fachkräfte für Arbeitssicherheit: Übertragung auf Private	46.000	Ref. I
2003	47	Ref. I	Qualifizierungsstellen Aufstieg höherer Dienst: Wegfall	300.000	übergreifend
2004	484	Ref. I	Stillegung der Röntgenanlage von Ref. I/BÄD	350	Ref. I
2004	485	Ref. I	Reduzierung der Herausgabe des Strukturberichtes (nur noch im dreijährigen Rhythmus)	700	Ref. I
2004	486	Ref. I	Einschränkung bei besonderen Geschäftsbedürfnissen	300	Ref. I
2004	487	Ref. I	Einschränkung bei Bürobedarf	200	Ref. I
2004	488	Ref. I	Einschränkung bei Bürobedarf GSBV	200	Ref. I
2004	489	Ref. I	Einschränkung bei Dienstreisen etc.	300	Ref. I
2004	490	Ref. I	Neue Einnahmen zur Akquirierung der durch Fachkräfte für ASi zu erbringenden Pflichtzeiten nach GUVV	1.100	Ref. I
2004	491	Ref. I	Stellenreduzierung um 0,00935	964	Ref. I
2004	1174	Ref. I	Reduzierung des Ansatzes für Dienst- und Schutzkleidung bei Ref. I/BÄD	100	Ref. I
2004	1175	Ref. I	Reduzierung der Sachmittel für Fortbildung bei Ref. I/BÄD	200	Ref. I
2004	1176	Ref. I	Reduzierung des Haushaltsansatzes für Bürobedarf	200	Ref. I

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1177	Ref. I	Reduzierung des Ansatzes für Bücher und Zeitschriften	500	Ref. I
2004	1180	Ref. I	Reduzierung der Mittel für Neubeschaffung/Mieten für Maschinen und Geräte	200	Ref. I
2003	32	OrgA	Reduzierung der Aktivitäten im Controlling sowie im Projekt- und Qualitätsmanagement	31.440	Ref. I
2003	33	OrgA	Schulungen und Workshops IuK: Umlage der Vollkosten	29.000	übergreifend
2003	34	OrgA	Stellenplanführung und -bewertung: Reduzierung	68.200	Ref. I
2003	35	OrgA	Qualitäts- und Projektmanagement: Reduzierung der Aktivitäten	71.000	Ref. I
2004	399	OrgA	Reduzierung der Stellenkapazität bei der Raum- und Gebäudedatei	8.190	Ref. I
2004	400	OrgA	Reduzierung bei der Anwendungsbereitstellung für die Dienststellen	65.100	Ref. I
2004	401	OrgA	Kündigung des Pflegevertrages für die Emulationssoftware Win95/NT	42.000	Ref. I
2004	402	OrgA	Kündigung der erweiterten Wartung für die BS2000-Rechner S 120	10.000	Ref. I
2004	403	OrgA	Kündigung des Pflegevertrages für das Help-Desk-System	17.000	Ref. I
2004	404	OrgA	Umstellung des Vertrages mit dem jetzigen Telekommunikationsprovider Derzeit existieren Vertragsbeziehungen zu unterschiedlichen Telekommunikationsprovidern für die zentrale Telekomunikationsanlage und die Einzelanschlüsse bei der Stadt, für die verschieden hohe Gebühren berechnet werden.	145.500	Ref. I
2004	1250	OrgA	Einsparung bei Leasing des Gigabit-Backbone-Netzes Für die Erneuerung des städtischen Datennetzes wurde für das Haushaltsjahr 2004 und in den Folgejahren jeweils ein Betrag von 220.000 € für Leasing eingeplant. Im Zuge der Neukonzeption des Netzes wurden solche Sturkturen gewählt, die den Einsatz kostengünstigerer Standardkomponenten erlauben. Auf dieser Grundlage konnte ein äußerst harter Wettbewerb gefahren werden. Im Ergebnis werden so die jährlichen Leasingkosten um 120.000 € unterschritten.	120.000	Ref. I
2004	1251	OrgA	Einsparung einer Facheinkäuferstelle: Im Bereich Ressourcenmanagement entfällt eine Stelle.	51.250	Ref. I
2004	1253	OrgA	Einsparung eines Stellenanteils Organisator/Programmierer	5.870	Ref. I
2004	1254	OrgA	Einsparung einer halben Programmiererstelle: Im Bereich Anwendungsbereitstellung entfällt eine halbe Stelle	35.000	Ref. I
2004	1255	OrgA	Einsparung einer Programmiererstelle: Im Bereich Anwendungsbereitstellung entfällt eine Stelle	58.700	Ref. I
2004	1256	OrgA	Einsparung bei Software/Nutzungsentgelte Bis spätestens Anfang 2007 sollen die bestehenden BS2000-Systeme abgelöst/migriert werden. Hierzu bedarf es umfangreicher Konzeptions- und Begleitarbeiten. Durch die Übertraung (Migration) der vorhandenen Verfahren auf offene Systemplattformen können jedoch am Markt, infolge härteren Wettbewerbs, auch bessere Konditionen erzielt werden. Insbesondere können nach der Migration die Mietkosten für Betriebssysteme und systemnahe Software durch diese Maßnahme spürbar gesenkt werden.	60.000	Ref. I
2006	6	OrgA	Einstellung des Drucks des städtischen Telefonbuchs	14.000	Ref. I
2006	7	OrgA	IZ-IT	250.000	Ref. I
2009	5	OrgA, PA	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung der Personalkosten Reduzierung der Personalkosten durch Abbau von 60 Stellen bei überplanmäßigen Kräften (z.B. Überprüfung der Projektsteckbriefe)	1.568.500	übergreifend
2009	5	OrgA, PA	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung der Personalkosten Reduzierung der Personalkosten durch Abbau von 60 Stellen bei überplanmäßigen Kräften (z.B. Überprüfung der Projektsteckbriefe)	1.568.500	Ref. I

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2009	26	OrgA/IuK	(Stufe 2 - ab 2010) IuK-Angebot Standardisierung und Effizienzanalyse des IuK-Angebotes: Ausschöpfen von Optimierungspotenzial vor Zusammenschluss zu einem gemeinsamen IZ-Unternehmen	250.000	Ref. I
2009	32-11	OrgA/IuK	Anwendungsbereitstellung: Effizienzsteigerung im Bereich OrgA/IuK-3	71.500	Ref. I
2003	48	ZD	Hausdruckerei: Beachtung der BeSchO und damit bessere Auslastung und Kostendeckung bzw. Mehreinnahmen; Prüfung der Übertragung auf die WfB; der Standort bleibt wie bisher; das Personal kann von der WfB übernommen werden	250.000	Ref. I
2003	49	ZD	Veranstaltungen in anderen Räumen: Nutzungsgebühren bzw. Mietpreistarife erhöhen und Sonderrabatte einschränken	10.000	Ref. I
2003	50	ZD	Ehrungen: Reduzierung	15.000	Ref. I
2003	51	ZD	Lager und Lagervordrucke: Reduzierung um eine Stelle der LGr. 4/4 a.	43.500	Ref. I
2004	28	ZD	Entfall der Bezuschussung von Sportkursen	8.220	Ref. I
2004	31	ZD	Wegfall der Zuschüsse bei Gemeinschaftsveranstaltungen	40.000	übergreifend
2004	33	ZD	Umstrukturierung im Lager, dadurch Entfall einer Vollzeitstelle der Lagerbuchaltung	46.600	Ref. I
2004	34	ZD	Ersatz einer eigenen Aushilfskraft für städtische Kantinen durch Fremdpersonal	15.933	Ref. I
2004	39	ZD	Reorganisation der Handtuchversorgung: Ersatz durch Papierhandtücher	20.822	Ref. I
2004	413	ZD	Einsparung von Veröffentlichungskosten in nationalen Veröffentlichungsmedien	925	Ref. I
2004	416	ZD	Reduzierung des Standards bei den Datenschutzcontainern (höhere Entleerungsfrequenz)	1.000	Ref. I
2004	512	ZD	Wegfall und WAS-Reduzierung von Stellen von Kantinenverkaufskräften	39.399	Ref. I
2004	576	ZD	Verzicht auf Essen nach Stadtratssitzung	13.000	übergreifend
2004	577	ZD	Verzicht auf Erhöhung der Entschädigung für ehrenamtliche Stadträte im Jahr 2004	14.000	übergreifend
2004	1022	ZD	Verzicht auf Wiederbesetzung einer der Ratsdienerstellen	35.450	Ref. I
2004	1025	ZD	Stelleneinsparung Zuarbeiterin/Lochgefängnisführerin	33.900	Ref. I
2004	1028	ZD	Reduzierung in der Telefonvermittlung von 8 auf 7 Stellen.	34.600	Ref. I
2004	1029	ZD	Einsparung von 2 Stellen im Ermittlungsdienst durch Umorganisation und Arbeitsverdichtung sowie Absenkung des Standards.	83.200	Ref. I
2004	1031	ZD	Reduzierung der Besetzung der Transportgruppe/Lastwagen	87.666	Ref. I
2004	1033	ZD	Stelleneinsparung Verwaltungskraft (Schreibkraft)	16.700	Ref. I
2004	1034	ZD	Umstrukturierung in den Fachgebieten allgemeiner Facheinkauf und Gebäudereinigung und dadurch Wegfall einer Stelle.	51.250	Ref. I
2004	1036	ZD	Übertrag des Überschusses aus der letzten Sparrunde (Vermerk Ref. II vom 14.10.2003).	6.800	Ref. I
2004	1412	ZD	Einsparung Kantinenkraft	38.050	Ref. I
2005	37	ZD	Überprüfung des Einsatzes von Kopierern bei der Stadt	5.000	Ref. I
2005	38	ZD	Anpassung der Parkplatzgebühren an VAG-Tariferhöhungen	9.000	Ref. I
2005	42	ZD	Hausanschrift als Zustelladresse, Reduzierung der Umläufe	34.200	Ref. I
2009	9	ZD	(Stufe 2 - ab 2010) Stellenreduzierung Kantinenkraft: Einzug einer Halbstelle einer Kantinenkraft	19.000	Ref. I
2003	36	PA	Personalwirtschaft: Reduzierung um eine halbe Stelle (Schnittsstelle PA/1 zu PA/2) in VGr. IIH (35.000 Euro) + eine halbe Stelle in VGr. IX/VIII (16.000 Euro)	51.000	Ref. I
2003	37	PA	Qualifizierung (Fortbildung): Standardreduzierung bei den Sachkosten	30.000	Ref. I
2003	38	PA	Supervision: Zusammenlegung mit Betrieblicher Sozialarbeit	64.450	Ref. I
2003	39	PA	Reduzierung um eine Stelle	64.000	Ref. I
2003	40	PA	Konzeptionelle Personalentwicklung: Reduzierung um eine Stelle	52.600	Ref. I

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2003	42	PA	Beihilfe: Anrechnung zusätzlicher Einnahmen ab 2001	5.000	Ref. I
2003	43	PA	Einzug einer A 15-Stelle, einer A 12-Stelle und einer A10-Stelle bei PA	200.000	Ref. I
2004	114	PA	Einsparungen bei den Mitteln für Vorstellungskosten	8.000	Ref. I
2004	117	PA	Einsparungen durch die Abmietung von Räumen	17.300	Ref. I
2004	118	PA	Einsparungen bei der Mikroverfilmung	8.200	Ref. I
2004	119	PA	Einsparungen nach Einführung der Personalabrechnung des neuen Personalmanagementsystems SAP HR	43.600	Ref. I
2004	120	PA	Einsparungen bei den Mitteln für Traueranzeigen und Kranzspenden	7.500	Ref. I
2004	121	PA	Einsparungen nach Einführung der Personalabrechnung des neuen Personalmanagementsystems SAP HR	8.367	Ref. I
2004	131	PA	Einsparungen bei den Mitteln für Umzugskosten	10.600	Ref. I
2004	132	PA	Einsparungen bei den Mitteln für den Betriebsbedarf	2.300	Ref. I
2004	133	PA	Einsparungen bei den Mitteln für die externe Supervision	1.700	Ref. I
2004	454	PA	Einsparung bei den Mitteln für Mieten für Maschinen und Geräte	1.700	Ref. I
2004	455	PA	Einsparungen bei den Mitteln für Rundfunkgebühren	100	Ref. I
2004	456	PA	Einsparung bei den Mitteln für Post- und Telekommunikationsentgelte	200	Ref. I
2004	457	PA	Einsparung bei den Mitteln für Einrichtung, Maschinen, Geräte, Gebrauchsgegenstände	550	Ref. I
2004	1114	PA	Einsparungen nach Einführung der Personalabrechnung des neuen Personalmanagementsystems SAP HR	33.900	Ref. I
2004	1117	PA	Einsparungen bei der Gewinnung und Betreuung externer Dozentinnen/Dozenten	31.400	Ref. I
2004	1120	PA	Einsparungen durch die Verlagerung von vor- und nachbereitenden Arbeiten	17.725	Ref. I
2004	1122	PA	Kürzung bei den Mitteln für externe Dozentinnen/Dozenten	10.000	Ref. I
2004	1124	PA	Kürzung bei den Mitteln für die externe Supervision	8.500	Ref. I
2004	1125	PA	Kürzung bei den Mitteln für den Betriebsbedarf	1.500	Ref. I
2004	1341	PA	Kürzung bei den Mitteln für Entgelt und Lehrgangsgebühren Die Dienststellen werden anläßlich der Sparrunde 2004 Teil II vermehrt Stellen zum Einzug anbieten. Die Mitarbeiter/innen aus dem MM sind vorrangig unterzubringen. Der Bedarf an Übernahmen wird deshalb zurückgehen. Auch vor dem Hintergrund der Jugenarbeitslosigkeit erscheint es nicht vertretbar 79.300 €/Jahr in eine Ausbildung zu investieren, wenn die Nachwuchskräfte nicht übernommen werden können und wegen der speziellen Ausbildung am allgemeinen Arbeitsmarkt keine Chancen bestehen.	39.650	übergreifend
2004	1341	PA	Kürzung bei den Mitteln für Entgelt und Lehrgangsgebühren Die Dienststellen werden anläßlich der Sparrunde 2004 Teil II vermehrt Stellen zum Einzug anbieten. Die Mitarbeiter/innen aus dem MM sind vorrangig unterzubringen. Der Bedarf an Übernahmen wird deshalb zurückgehen. Auch vor dem Hintergrund der Jugenarbeitslosigkeit erscheint es nicht vertretbar 79.300 €/Jahr in eine Ausbildung zu investieren, wenn die Nachwuchskräfte nicht übernommen werden können und wegen der speziellen Ausbildung am allgemeinen Arbeitsmarkt keine Chancen bestehen.	39.650	Ref. I
2004	1342	PA	Kürzung bei den Mitteln für Entgelt, Lehrgangsgebühren und Reisekosten Die Dienststellen werden anläßlich der Sparrunde 2004 Teil II vermehrt Stellen zum Einzug anbieten. Die Mitarbeiter/innen aus dem MM sind vorrangig unterzubringen. Der Bedarf an Übernahmen wird deshalb zurückgehen. Auch vor dem Hintergrund der Jugenarbeitslosigkeit erscheint es nicht vertretbar 210.000 €/Jahr in eine Ausbildung zu investieren, wenn die Nachwuchskräfte nicht übernommen werden können und wegen der speziellen Ausbildung am allgemeinen Arbeitsmarkt keine Chancen bestehen.	105.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1342	PA	Kürzung bei den Mitteln für Entgelt, Lehrgangsgebühren und Reisekosten Die Dienststellen werden anläßlich der Sparrunde 2004 Teil II vermehrt Stellen zum Einzug anbieten. Die Mitarbeiter/innen aus dem MM sind vorrangig unterzubringen. Der Bedarf an Übernahmen wird deshalb zurückgehen. Auch vor dem Hintergrund der Jugenarbeitslosigkeit erscheint es nicht vertretbar 210.000 €/Jahr in eine Ausbildung zu investieren, wenn die Nachwuchskräfte nicht übernommen werden können und wegen der speziellen Ausbildung am allgemeinen Arbeitsmarkt keine Chancen bestehen.	105.000	Ref. I
2005	43	PA	Zusammenlegung von PA/6 und PA/7	16.700	Ref. I
2005	44	PA	Änderung der tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für die städt. Arbeiter	965.000	Ref. I
2005	44	PA	Änderung der tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für die städt. Arbeiter	965.000	übergreifend
2009	17	PA	(Stufe 2 - ab 2010) Gehaltsabrechnungen Überprüfung der Häufigkeit der Gehaltsabrechnungen, Einsparung bei Druck- und Portokosten	2.000	Ref. I
2004	366	Ref. II	Stellenreduzierung im Vorzimmer (Referatssekretärin) um 0,60 WAS	728	Ref. II
2004	369	Ref. II	Reduzierung der Haushaltsmittel für Bücher und Zeitschriften	1.400	Ref. II
2004	370	Ref. II	Reduzierung der Mittel für Bürobedarf um 800 Euro auf 1.200 Euro.	800	Ref. II
2004	539	Ref. II	Begrenzung Pauschale für nicht förderfähige Kosten bei Kh auf 400.000,-- Euro pro Jahr (MIP-Ansatz 5101.3100)	200.000	Ref. II
2004	1103	Ref. II	Einzug einer Stelle nach Abschluss des Projektes NRN: Anbringung eines Befristungsvermerkes bis 12/2006.	75.500	Ref. II
2003	52	Ka	Vollstreckung: Reduzierung um eine Halbstelle	17.850	Ref. II
2003	53	St	Zusammenlegung der Dienststellen Ka und St; dadurch Einsparung beim Overhead	99.900	Ref. II
2003	54	St	Erhebung (Veranlagung) der Gewerbesteuer: Reduzierung um eine Stelle mit 25 WAS der VGr. V c	28.500	Ref. II
2003	55	St	Festsetzung und Verwaltung der Grundsteuer: Einzug einer Halbstelle	15.875	Ref. II
2004	246	KaSt	Dauerhafte Budgetbelastung	22.350	Ref. II
2004	276	KaSt	Stelleneinzug bei Ka/3 (Belegablage) durch Rationalisierungsmaßnahmen infolge der Einführung von SAP	35.450	Ref. II
2004	1111	KaSt	Einzug von 2 Vollkraftstellen nach Beendigung des Projektes NRN und Ablösung der Belegablage durch ein elektronisches Archivierungssystem.	40.400	Ref. II
2004	1112	KaSt	Einzug von 1,5 Vollkraftstellen (Buchhalter) nach Beendigung des Projektes NRN	55.500	Ref. II
2004	1113	KaSt	Erhöhung der Mahngebühren: Erhöhung der Gebühren im Mahnverfahren	40.000	Ref. II
2004	392	KaSt	Kürzung Sachausgaben	18.200	Ref. II
2004	1105	KaSt	Einzug von 1,0 Vollkraftstellen nach Freiwerden	51.250	Ref. II
2004	1107	KaSt	Erhöhung der Hundesteuer um weitere 10%. Zusätzliche Einnahmen ca. 100.000 Euro.	100.000	Ref. II
2005	45	KaSt	Überprüfung Hundesteuerzahler	135.000	Ref. II
2005	45	KaSt	Überprüfung Hundesteuerzahler	135.000	übergreifend
2009	32-12	KaSt	Finanzbuchhaltung / Buchungs- /LEZ-Gruppe, KIZ: Anpassung Stellenausstattung	21.100	Ref. II
2009	32-13	KaSt	Finanzbuchhaltung / Mahnwesen: Vorverlegung des Mahnzeitpunktes bei den Hauptfälligkeiten	51.000	Ref. II
2009	32-14	KaSt	Grundabgaben: Anpassung der Verwaltungskostenerstattung von Gebührenhaushalten	174.000	Ref. II
2003	56	Stk	Overhead: Restbetrag aus 4 x 1%	4.900	Ref. II
2003	57	Stk	Vermögens- und Schuldenverwaltung, Zuschüsse: Erhöhung der Leitungsspannen	34.000	Ref. II
2004	154	Stk	Reduzierung des Stundenkontingents	6.656	Ref. II
2004	129	Ref. III	Kürzung der Mittel des Agenda21-Fonds	1.500	Ref. III

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	473	Ref. III	Weitere Kürzung der Mittel des Agenda21-Fonds	3.500	Ref. III
2004	1338	Ref. III	Schließung ausgewählter, öffentlicher WC-Anlagen	250.000	SÖR
2009	27	Ref. III	(Stufe 2 - ab 2010) Reorganisation der laufenden Projekte im Bereich Ref. III	68.000	Ref. III
2003	9	Gh	Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung: Wegfall der beiden Gesundheitsläden	63.000	Ref. III
2003	10	Gh	Tuberkuloseberatung / Umgebungsuntersuchungen: Reduzierung um 68.150 Euro. Prüfauftrag über 100.000 Euro zum Betrieb der Röntgenstelle.	168.150	Ref. III
2003	11	Gh	Schutzimpfungen: Einnahmen verbessern	15.000	Ref. III
2003	12	Gh	Reduzierung auf gesetzliches Mindestangebot bei der Mütter- / Elternberatung	150.000	Ref. III
2003	13	Gh	Zahnärztliche Untersuchung in Schulen und KiGärten: Reduzierung um eine halbe Stelle	43.000	Ref. III
2003	14	Gh	Untersuchungen in Kindergärten und Schulen: Übertragung an die niedergelassenen Kinderärzte prüfen	200.000	Ref. III
2003	15	Gh	Dienststellenleitung, Koordinationsaufgaben: Hierarchieabbau; Einzug von 1 A-15 Stelle.	99.900	Ref. III
2004	140	Gh	Reduzierung der Wochenarbeitszeit um 5,0 WAS: Sekretariat der Ärztlichen Leitung	5.408	Ref. III
2004	141	Gh	Reduzierung der Wochenarbeitszeit um 5,0 WAS: Leitende Ärztin der TBC-Beratungsstelle	24.003	Ref. III
2004	481	Gh	Reduzierung um 0,25 Stellen (9,63 WAS) sowie Sachkostenreduzierung (Medizinalstatistik)	11.400	Ref. III
2004	1359	Gh	Neues Budgetmodell Budgethöhe = staatliche Zuweisungen + Verwaltungskostenerstattungen + Gebäudekosten + offene Konsolidierungsmaßnahmen mit Umsetzungsplan. Lohn-/Besoldungserhöhungen werden bis zur nächsten Anpassung der Zuweisungen erstattet. Aufgabenkritische Kürzungen der Zuweisungen durch das Land muss Gh ausgleichen.	95.000	Ref. III
2006	2	Gh	Wahrnehmung von Aufgaben als Kreisverwaltungsbehörde im übertragenen Wirkungskreis nur noch kostendeckend in Höhe der staatlichen Zuweisungen	20.000	Ref. III
2004	540	UA	Zusammenlegung der Labore von UA und AquaOpta, dadurch Einsparung von 10 Stellen	245.000	Ref. III
2004	1345	UA	Erhöhung der Einnahmen durch Bearbeitung von zusätzlichen Untersuchungsaufträgen innerhalb der Stadtverwaltung und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.	100.000	Ref. III
2004	1347	UA	Verzicht auf einen Teil der Immissions-Messungen in der Innenstadt, dadurch Reduzierung einer Halbstelle	23.375	Ref. III
2003	64	UwA	Boden-/ Gewässerschutz, Genehmigungsmanagement: Schnittstelle zu Altlasten/Bodenschutz bereinigen	30.000	Ref. III
2003	66	UwA	Umwelt und Wirtschaft: Wegfall (soweit nicht bereits für 4 x 1% herangezogen)	32.000	Ref. III
2003	67	UwA	Dienststellenleitung, unterstützende Hilfsdienste: Hierarchieabbau	99.900	Ref. III
2004	320	UwA	Einsparung einer Planstelle (Geologe)	81.488	Ref. III
2004	1219	UwA	Wegfall einer Planstelle "Umweltingenieur", Reduzierung der Überwachungstätigkeit	66.400	Ref. III
2004	1225	UwA	Reduzierung der Personalkapazität im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP): Wegfall einer befristeten Vertretungsanstellung	25.293	Ref. III
2004	1226	UwA	Reduzierung Grundlagen- und Bestandserhebung ("Standards") und Planungskapazitäten (GIS)	31.400	Ref. III
2004	1227	UwA	Wegfall einer Stelle (Chemie-Ingenieur (FH)) aus dem Ingenieurteam im Bereich Schadensfälle mit wassergefährdenden Stoffen/Altlasten	62.800	Ref. III
2003	142	Ref. IV	Projektbüro Kulturprofile: Verzahnung mit KuF/4	50.000	Ref. IV
2003	144	Ref. IV	Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg: Verstaatlichung der Musikhochschule	2.157.200	übergreifend
2003	145	Ref. IV	MSH - Bälle, Feiern und Events: Einsparungen bei der Haushaltsstelle Umstuhlungen (7601.637.0000.7)	2.800	Ref. IV
2003	146	Ref. IV	Budgetreduzierungen/Plafondreduzierungen	200.000	Ref. IV
2004	347	Ref. IV	Einsparung der Ehrensolden nach Aufhebung der Ehrensoldregelung durch den Ältestenrat ab dem Jahr 2005	5.700	Ref. IV

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	348	Ref. IV	Höhepunktveranstaltung Wort: Ein Teilbetrag in Höhe von 5.600 € wird mit Wirkung ab 2004 eingezogen.	5.600	Ref. IV
2004	349	Ref. IV	Hälftige Reduzierung der verfügbaren Mittel zur Förderung von Brauchtumskirchweihen	4.300	Ref. IV
2004	573	Ref. IV	Anrechnung der Erhöhung Staatszuschuss Th	184.000	übergreifend
2004	1397	Ref. IV	Reduzierung einer Vollzeitstelle auf 19,25 WAS	37.750	Ref. IV
2004	1398	Ref. IV	Reduzierung freiwilliger Leistungen, erreicht durch pauschale Kürzung der Ansätze von Haushaltsstellen	110.000	Ref. IV
2007	17	Ref. IV	Hochschule für Musik: Die Verbandsumlage soll schrittweise reduziert werden.	150.000	übergreifend
2003	136	Av	Unterstützende Aufgaben 20.000 Euro von NHG für Wach- und Schließdienste fordern (HSt. 3112.636.1000.9 Vergütungen für Leistungen Dritter); 12.000 Euro von NHG für Reinigung fordern (HSt. 312.542.2000.8 Gebäudereinigung)	32.000	Ref. IV
2004	380	Av	Reduzierung von Dolmetscher- und Übersetzerarbeiten (Rückgang der Zwangsarbeiteranfragen)	15.000	übergreifend
2004	1395	Av	Reduzierung der Sachmittelansätze	25.000	Ref. IV
2004	1396	Av	Erhöhung der Einnahmen durch Vermietung und Nutzungsentgelte	15.000	Ref. IV
2005	89	Av	Reduzierung Verwaltungskapazität	40.000	Ref. IV
2003	137	BZ	Plafondreduzierung	70.000	Ref. IV
2004	282	BZ	Stellenüberhänge abbauen: Eine Stelle im derzeitigen Ist-Stellenplan reduzieren	5.000	Ref. IV
2004	283	BZ	Abenddienst reduzieren: Einsparung von Medientechnik	1.000	Ref. IV
2004	285	BZ	Medientechnik UT vormittags reduzieren	2.000	Ref. IV
2004	286	BZ	Wegfall des Werkvertrages "Multimedia im SPI"	12.272	Ref. IV
2004	287	BZ	Werkvertrag Multimedia auf 50% reduzieren	10.500	Ref. IV
2004	288	BZ	Werkvertrag Massenmedien aufgeben	7.360	Ref. IV
2004	289	BZ	Weiterbildungsberatung Unterdeckung	8.182	Ref. IV
2004	290	BZ	Post- / Fernmeldegebühren	10.000	Ref. IV
2004	291	BZ	Sonderveranstaltungen reduzieren	6.106	Ref. IV
2004	292	BZ	Blaue Nacht ohne BZ	10.000	Ref. IV
2004	293	BZ	Storno Werkvertrag zur Betreuung von "do-it-your-self-Angeboten"	3.680	Ref. IV
2004	294	BZ	Anmeldungen online bestätigen	6.000	Ref. IV
2004	295	BZ	Weihnachtskarten einstellen	1.000	Ref. IV
2004	296	BZ	Einsparung Sonderdrucke	3.000	Ref. IV
2004	480	BZ	Einsparung bei Sonderdrucken: Art um Umfang der Sonderdrucke wird überprüft	1.500	Ref. IV
2004	1393	BZ	Personalreduzierung Planetarium: Übertragung auf Ref. IV/Pädagogische Dienste sowie Akquirierung von Drittmitteln für Investitionen prüfen	60.000	Ref. IV
2004	1400	BZ	Stellenreduzierung: Einzug einer Stelle	89.400	Ref. IV
2005	94	BZ	Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch Bereinigung des Kursangebotes	47.000	Ref. IV
2006	26	BZ	BZ – Restrukturierung mit externer Begleitung	9.800	Ref. IV
2006	27	BZ	Reduzierung des Defizits	145.000	Ref. IV
2003		StB	Plafondreduzierung in 2003	127.800	Ref. IV
2004	501	StB	Reduzierung von Kosten bei Möbeln und Einrichtung	38.900	Ref. IV
2004	503	StB	Reduzierung von Kosten bei Bauunterhalt	18.000	Ref. IV

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	504	StB	Reduzierung von Kosten bei Gebäudereinigung	10.000	Ref. IV
2004	505	StB	Reduzierung von Sonstigen Gebäudebewirtschaftungskosten	3.000	Ref. IV
2004	506	StB	Reduzierung von Kosten bei Verbrauchsmitteln	2.000	Ref. IV
2004	507	StB	Reduzierung der Kosten bei Buchbinder- und Restaurierungsarbeiten	5.000	Ref. IV
2004	508	StB	Reduzierung von Kosten für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	3.000	Ref. IV
2004	509	StB	Reduzierung von Sachkosten bei Bürobedarf	2.000	Ref. IV
2004	1334	StB	Übertragung der Verwaltungsbücherei als interne Fachbibliothek auf RA (Einsparungen bei Personal- und Sachkosten)	34.044	Ref. IV
2004	1334	StB	Übertragung der Verwaltungsbücherei als interne Fachbibliothek auf RA (Einsparungen bei Personal- und Sachkosten)	34.044	OBM
2004	1339	StB	Übertragung der Verwaltungsbücherei als interne Fachbibliothek auf RA (Einsparungen bei Personal- und Sachkosten)	8.863	Ref. IV
2004	1339	StB	Übertragung der Verwaltungsbücherei als interne Fachbibliothek auf RA (Einsparungen bei Personal- und Sachkosten)	8.863	OBM
2004	1390	StB	Reduzierung von Personalkosten: Stelleneinsparungen, verteilt auf die Jahre 2005, 2006 und 2007.	75.176	Ref. IV
2005	91	StB	Prüfauftrag: Reduzierung der Stellenausstattung im Rahmen einer Neuorganisation	26.800	Ref. IV
2003	138	KuF	Plafondreduzierung 2003 um 1% (50.800 Euro) und 2004 um 1% (50.700 Euro); div. Einzelmaßnahmen	101.500	Ref. IV
2003	139	KuF	Tafelhalle: Umsetzung des Konsolidierungsbeschlusses Nr. 21 aus dem Jahr 1998 (100.000 DM) ist abgeschlossen; im Jahr 2000 wurde der Plafond bei KuF zunächst um 25.000 DM gekürzt; Plafondreduzierung zeitlich gestaffelt	40.000	Ref. IV
2004	421	KuF	Stelleneinsparung im Buchungsbereich	20.800	Ref. IV
2004	422	KuF	Reduzierung der pädagogischen Betreuung des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne und bei Veranstaltungen des Rahmenprogramms.	12.000	Ref. IV
2004	423	KuF	Angebotsreduzierung (Musikreihe im Kulturtreff Bleiweiß, Knoblauchsfest, Klassik in Almoshof)	12.000	Ref. IV
2004	424	KuF	Streichung des Zuschusses zu den Kaiserburgkonzerten der Konzertdirektion Hörtnagel	5.000	Ref. IV
2004	425	KuF	Aussetzung des Zuschusses an das Festival "JAZZ. OST WEST"	38.000	Ref. IV
2004	426	KuF	Reduzierung von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen des Inter-Kultur-Büros	7.000	Ref. IV
2004	427	KuF	Reduzierung der Betriebsmittel für das "kommkino"	10.000	Ref. IV
2004	428	KuF	Serviceverschlechterung durch Ausdünnung der Counterbesetzung (Kulturinformation, Kartenvorverkauf)	8.000	Ref. IV
2004	429	KuF	Einsparung von Portokosten durch eine veränderte, gebündelte Öffentlichkeitsarbeit	5.000	Ref. IV
2004	537	KuF	Zusammenführung des Jugendzentrums für kulturelle und politische Bildung mit einer anderen Einrichtung des Kultur- oder Sozialreferates; Stellenanpassung nach entsprechender Vollkostenrechnung.	100.000	Ref. IV
2004	1353	KuF	Konzeptionelle Neuorientierung im Rahmen der neuen finanziellen Bedingungen: Plafondreduzierung (2004 bis 2007)	284.000	Ref. IV
2005	92	KuF	Prüfauftrag: Programmüberschneidungen KuF/BZ	15.000	Ref. IV
2004	441	MN	Einsparung von 0,8 VK der VGr. IVb, abzüglich der Reduzierung der Schulgeldeinnahmen	26.743	Ref. IV
2006	13	MN	Abbau Ferienüberhang, Angleichung der Strukturen an IZ-Städte	25.000	Ref. IV
2003	140	KuH	Gebührenerhöhung Seniorenkulturausweis und Schülerkulturkarten (20.000 Euro von Ref. VIII) und Plafondreduzierung 2003 um 1% (3.400 Euro) und 2004 um 1% (3.300 Euro)	26.700	Ref. IV
2004	334	KuH	Angebotsreduktion: Mit Bezug auf die im Vermerk von Frau Ref VIII (5.8.03) genannten Einsparungsvorschläge wird KuH 7.800 Euro erbringen. Der Einsparungsbetrag soll durch eine Budgetminderung "abgegeben" werden.	7.800	Ref. IV
2004	1394	KuH	Streichung der Atelierförderung	47.300	Ref. IV
2005	87	KuH	Optimierung der unterstützenden Dienste (Verwaltung, Handwerker, Hausmeister) im Bereich Ref. IV	50.000	Ref. IV
2003	141	KuM	Neu-Aushandlung des Vertrags von 1966 zwischen der Stadt Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung	40.000	Ref. IV

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	240	KuM	Stelleneinsparung (0,25 VK der VGr. II H sowie 1,0 VK der LGr. 3A = Reinigungskraft); Vergabe der Reinigungarbeiten an eine Fremdfirma	49.079	Ref. IV
2004	1245	KuM	Wegfall einer Teilstelle	40.950	Ref. IV
2004	1249	KuM	Sachmitteleinsparung durch Reduzierung des Aufsichts- und Kassendienstes auf ein Mindestmaß	85.000	Ref. IV
2005	86	KuM	Wegfall von Kassenkräften im Albrecht-Dürer-Haus und im Spielzeugmuseum	6.000	Ref. IV
2009	32-17	KuM	Erhebung von Gebühren: Erhöhung des Kostendeckungsgrades	61.000	Ref. IV
2009	32-18	KuM	Bereitstellung von Kassenpersonal: Tarifanpasung für Kassenpersonal	5.000	Ref. IV
2004	258	MSH	Reduzierung der Bereitstellungsmenge von Fernwärme	18.000	Ref. IV
2004	261	MSH	Reduzierung Bauunterhalt: Zurückführen der Standards im Bauunterhalt	4.800	Ref. IV
2004	262	MSH	Honorardurchbuchung: Einsparung ergibt sich durch die Reduzierung der Unterhaltsmittel Gebäudeunterhalt	800	Ref. IV
2004	263	MSH	Reduzierung des Unterhalts der Gebäudetechnik auf unbedingt notwendige Funktionen zur sicheren Gebäudenutzung.	3.100	Ref. IV
2004	264	MSH	Durch die Reduzierung der Unterhaltsmittel für Gebäudetechnik werden weniger Honorare fällig. Reduzierung im Bereich Honorardurchbuchung.	900	Ref. IV
2004	531	MSH	Einführung von moderaten Parkgebühren auf dem Parkplatz Meistersingerhalle (ggf. über Parkscheinautomat)	100.000	Ref. IV
2004	1297	MSH	Einsparung von Mitteln für den Baunterhalt	17.600	Ref. IV
2004	1298	MSH	Reduzierung von Honoraren: Weniger Ausgaben für Bauunterhalt reduzieren die Honorarleistungen	2.600	Ref. IV
2004	1299	MSH	Reduzierung der Unterhaltsmittel für Gebäudetechnik	16.000	Ref. IV
2004	1300	MSH	Reduzierung von Honoraren: Reduzierte Unterhaltsmittel für Gebäudetechnik haben weniger Honorare zur Folge	4.200	Ref. IV
2004	1302	MSH	Abgabe von Nebenstellenanschlüssen: Es werden insgesamt 25 Nebenstellenanschlüsse zurückgegeben	3.000	Ref. IV
2004	1303	MSH	Verzicht auf eine Stelle für eine/n Techniker/in im Betriebsdienst	46.750	Ref. IV
2005	84	MSH	Parkgebühren	10.000	Ref. IV
2005	85	MSH	Prüfauftrag: Betrieb durch externen Dritten; Erzielung des Einsparbetrages durch Einnahmeerhöhungen aufgrund Attraktivitätssteigerung	300.000	Ref. IV
2003	147	Th	Th wird jeweils 1% des Plafonds (ca. 148.000 Euro) im RJ 2003 und kumulativ dazu im RJ 2004 an Einsparungen erbringen	296.000	Ref. IV
2004	452	Th	Erhebung in den Rang eines Staatstheaters mit Anhebung der Beteiligung des Freistaates Bayern an den Betriebskosten	616.000	übergreifend
2003	84	Ref. V	Budgetreduzierung	30.000	Ref. V
2004	544	Ref. V	Reduzierung der Obdachlosenarbeit um weitere Stellen (Prüfung). Alternativ: Überprüfung der Mietverträge mit den Pensionen mit Ziel der Kostenreduzierung	100.000	Ref. V
2005	50	Ref. V	Neustrukturierung des Referatsbereichs	500.000	Ref. V
2006	18	Ref. V, Ref. VIII	Reduzierung der Vergütungen von Praktikantinnen und Praktikanten der Fachhochschulen. Bislang Bezahlung entsprechend dem Höchstbetrag der Richtlinien der Tarifgemeinschaft dt. Länder für die Gewährung von Praktikantenvergütungen v. 19.11.1990.	80.000	übergreifend
2007	4	Ref. V	Neuorganisation des Referates V Durch die Organisationsreform im Referat V kann eine Einsparsumme in Höhe von insgesamt 1.075.000 Euro erwartet werden.	705.489	Ref. V
2007	5	Ref. V	Abmietung von städtischen Gebäuden: Einsparungen bei Mietkosten durch Veränderungen im Rahmen der Umsetzung des SGB II	430.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2009	14	Ref. V	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung Bündnis für Familie Wegen Zielerreichung: Das "Bündnis für Familie" ist eine Nürnberger Erfolgsgeschichte. Das Thema Familie wurde hierdurch in Öffentlichkeit und Verwaltung dauerhaft verankert. Daher Reduzierung der Kernmannschaft.	55.750	Ref. V
2003	72	J	Fachberatung / Hilfeplancontrolling: Reduzierung der Aktivitäten	60.700	Ref. V
2003	73	J	Kürzung des Budgets	25.000	Ref. V
2003	74	J	Zuschüsse f. Ferienerholung (Teiln./Betr.): Wegfall	100.000	Ref. V
2003	79	J	Familienbezogene Suchtberatung	46.900	Ref. V
2003	80	J	nächste Erhöhung der Gebühren bei Kindertagesstätten ab 2005	300.000	Ref. V
2003	81	J	Schließung der Schulkindergärten wegen anderer Ersatzangebote nach Vorlage eines Schließungsplans	184.400	Ref. V
2004	79	J	J/6 KiHo: Veränderte Öffnungszeiten der städt. Kinderhorte mit Schülertreffs ohne Sonderhorte	700.000	Ref. V
2004	1166	J	Zusammenfassung der SG Kinder, Spiel u. Stadt (J/5-1) u. Präv. Jugendhilfe (J/5-2): Einzug der SGL-Stelle	74.450	Ref. V
2004	1169	J	Offene Kinder- u. Jugendarbeit:Zusammenlegung d. Sekretariate von J/5-1 und J/5-2: Einzug von Stellen	16.700	Ref. V
2004	1201	J	Reduzierung einer Vollzeit-Planstelle der Präventiven Jugendhilfe auf 30 WAS	14.654	Ref. V
2004	1202	J	Kinder, Spiel und Stadt: Neuverteilung und Straffung der Aufgaben: Einzug einer halben Stelle	27.300	Ref. V
2004	1203	J	Umwandlung von 2 Sozialpädagog(inn)en-Stellen in Erzieher/innen-Stellen im Jugendtreff	10.030	Ref. V
2004	1204	J	Umwandlung von 3 Sozialpädagog(inn)en-Stellen in Erzieher/innen-Stellen in Kinder- und Jugendhäusern	2.368	Ref. V
2004	1205	J	WAS-Reduzierung einer Sozialpädagog(inn)en-Stelle im KiJH Gostenhof um 11 WAS	14.642	Ref. V
2004	1213	J	Präventive Jugendhilfe:: Jugendaustausch des J entfällt (außer Hadera) Sachmittel Jugendaustausch entfallen; Zusammenfassung von Teilaufgaben der Suchtprävention mit dem Jugendschutz, damit Stärkung und Ausweitung der Jugenschutzaufgaben (Jugendmedienschutz); Stelleninhaber übernimmt Aufgaben der Suchtprävention (Landeszuschuss)	9.000	Ref. V
2004	1214	J	Internationale Jugendarbeit: keine Bezuschussung der Teilnehmer Der KJR reduziert entsprechend, d.h. keine Bezuschussung der Teilnehmer bei Verbänden und J; wirtschaftliche Jugendhilfe bezuschusst nur sozial Schwache	35.000	Ref. V
2004	1215	J	Präventive Jugendhilfe: Reduzierung der Sachmittel Nach Auslauf des Modellprojekts "Kampagne Erziehung" müssen der Aufgabe neue Mittel (20.000 €) zur Verfügung gestellt werden; diese werden aus der Suchtprävention genommen. Desweiteren werden die Ansätze des Jugendschutzes, der schul- und berufsbezogenen Jugendhilfe sowie der Suchtprävention gekürzt.	24.000	Ref. V
2004	1218	J	Erzieherische Hilfen: Kostendämpfende Maßnahmen unter Beachtung des indiv. Rechtsanspruches SGB VIII	1.500.000	Ref. V
2004	1229	J	Kinder, Spiel und Stadt: Reduzierung der Sachmittel: Sachmitteleinzug	15.000	Ref. V
2004	1414	J	Präventive Jugendhilfe: Reduzierung um eine halbe Stelle	21.800	Ref. V
2005	57	J	Einsparung einer halben Stelle bei J/4 - FC	31.400	Ref. V
2005	58	J	Einsparung einer Sachgebietsleiterstelle bei J/2	62.800	Ref. V
2006	16	J	Reduzierung der Vergütungen von Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten im Erziehungsdienst	150.000	übergreifend
2007	6	J	Durch rückläufige Ausgaben in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe kann der Haushaltsansatz entsprechend angepaßt werden.	1.625.000	Ref. V
2007	6	J	Durch rückläufige Ausgaben in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe kann der Haushaltsansatz entsprechend angepaßt werden.	1.625.000	übergreifend
2009	32-20	J	Anpassung der Abfallkosten im Bereich der Kindertageseinrichtungen (J/B1)	21.300	Ref. V

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2009	32-22	J	Anpassung des Anstellungsschlüssels der städtischen Einrichtungen (J/B1)	1.266.000	Ref. V
2009	32-26	J	J/B4, Allgemeine Verwaltung, Wirtschaftliche Hilfen: Anpassung der Art. 4 Zuschüsse im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder	7.600	Ref. V
2003	86	SenA	Sozial-kulturelle Seniorenveranstaltungen: Standardreduzierung und Einnahmeverbesserung	25.700	Ref. V
2003	87	SenA	Grundsatz und Altenhilfeplanung: Reduzierung der Aktivitäten	3.100	Ref. V
2005	52	SenA	Zusammenlegung der Beschwerde- und Schlichtungsstelle Pflege mit der Heimaufsicht, Aufbau eines Gesamtbeschwerdemanagements.	27.950	Ref. V
2005	54	SenA	Vereinfachung Zuschusswesen bei SenA/2	5.000	Ref. V
2005	56	SenA	Bündelung der Verwaltungskapazitäten SenA mit Ref. V	20.000	Ref. V
2003	88	SHA	Fachstelle für Wohnungs- und Obdachlosenhilfe SHA und ASD: Bericht im Sozialausschuss nach einem Jahr Probephase der Kooperation; anschließend Prüfung der Zusammenlegung der Obdachlosenabteilungen bei SHA und ASD (01.01.2004)	71.500	Ref. V
2003	89	SHA	Zentralstelle für Strafentlassene: Stellenreduzierung (105.700 Euro), Reduzierung der Zuschüsse an freie Träger (25.000 Euro)	130.700	Ref. V
2003	90	SHA	Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Hilfe zur Arbeit): Reduzierung der einmaligen Beihilfen	1.700.000	Ref. V
2003	92	SHA	Kriegsopferfürsorge: Stelleneinsparung prüfen	48.000	übergreifend
2004	57	SHA	Bürgschaftserklärungen statt Kautionszahlung Haushaltsrechtlich wurde die Möglichkeit geschaffen, anstatt von Kautionszahlungen sog. "Bürgschaftserklärungen" abzugeben. Die Umsetzung hat bereits zu Einsparungen bei den einmaligen Beihilfen geführt. Die Wohnbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH "wbg" hat als Vermieter von Wohnungen für Hilfeempfnänger dieses vom Stadtrat genehmigte Verfahren noch nicht umgesetzt. Durch die Umsetzung des Verfahrens auch bei der wbg kann eine weitere Einsparung erzielt werden.	75.000	Ref. V
2004	57	SHA	Bürgschaftserklärungen statt Kautionszahlung Haushaltsrechtlich wurde die Möglichkeit geschaffen, anstatt von Kautionszahlungen sog. "Bürgschaftserklärungen" abzugeben. Die Umsetzung hat bereits zu Einsparungen bei den einmaligen Beihilfen geführt. Die Wohnbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH "wbg" hat als Vermieter von Wohnungen für Hilfeempfnänger dieses vom Stadtrat genehmigte Verfahren noch nicht umgesetzt. Durch die Umsetzung des Verfahrens auch bei der wbg kann eine weitere Einsparung erzielt werden.	75.000	übergreifend
2004	244	SHA	Keine Ausgleichszahlung an VAG für die Vergünstigungen für Nürnberg-Pass-Inhaber Die Stadt Nürnberg überweist für jede abgegebene Monatsmarke mit Ausschlussfrist (2002 waren es 91.673 Stück) 6,50 € an die VAG. Dadurch ermäßigt sich der Präferenzpreis für eine Monatskarte von derzeit mtl. 24,70 € auf 18,20 €. Der günstigste Normaltarif für Jedermann (ebenfalls mit Ausschlussfrist) kostet derzeit 29,70 €. Die VAG ist die einzige Einrichtung, die einen Ausgleich für eingeräumte Vergünstigungen erhält.	608.400	übergreifend
2004	1385	SHA	Beteiligung am Langzeitarbeitslosenprogramm Teilnahme des Sozialamts am Bundesprogramm Arbeit für Langzeitarbeitslose/Teil Sozialhilfeempfänger. Das Sozialamt beteiligt sich am Langzeitarbeitslosenprogramm auch mit den sog. Kombibeziehern.	400.000	Ref. V
2004	1415	SHA	Reduzierung des Stellenbestandes von Stellen ab 2005	681.625	übergreifend
2004	1417	SHA	Reduzierung Hilfe zur Arbeit: Reduzierung der Maßnahmen	500.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2006	17	SHA	Überprüfung der Personalkapazität bei SHA durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) Aufgrund der Trennung der bisherigen BSHG-Fälle in SGB XII-Fälle und SGB II-Fälle wird ein großer Anteil der bisherigen BSHG-Bedarfsgemeinschaften in der ARGE Nürnberg bearbeitet. Bei SHA haben sich durch das SGB XII die Arbeitsabläufe wesentlich geändert.	870.740	übergreifend
2009	10	SHA	(Stufe 2 - ab 2010) Verlagerung der Eingliederungshilfe zum Bezirk Der Bezirk übernimmt alle bisher bei der Stadt Nürnberg angesiedelten Hilfen der Eingliederungshilfe. Die durch den Wegfall der Aufgabenerledigung nicht mehr benötigten Stellen bei SHA werden eingezogen.	465.000	übergreifend
2009	32-29	SHA	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Asylbewerberleistungsgesetz Einbindung der Gruppenleiter in die Fallratenberechnung (Dissensvorschlag)	39.100	Ref. V
2003	71	ASD	Dienststellenleitung und Verwaltung (Overhead) Umfang des Schreib- und Verwaltungsdienstes (mit Außenstellen) prüfen; Reduzierung um eine Stelle bei Planung und Koordination	40.200	Ref. V
2005	51	ASD	(1) Effizienzüberprüfung der Fachstelle für Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe (2) Überprüfung des additiven Modells und der organisatorischen Zuordnung der Aufgabe	27.300	Ref. V
2003	101	Ref. VI	Führung der Bauverwaltung: Reduzierung	14.000	Ref. VI
2004	417	Ref. VI	Stellenwertreduzierung von bisher VGr. Ia auf VGr. Ib	13.500	Ref. VI
2006	24	Bau-DSt, Bauhöfe, ASN und StEB	Gerätepool aller Baudienststellen bzw. stadteigene Betriebe ins Intranet einstellen und an stadteigene Dienststellen kostengünstig vermieten. Durch Einrichtung eines Gerätepools mit kostengünstiger interner Vermietung (unter Marktpreis) der Maschinen, Geräte und Fahrzeuge kann die Auslastung verbessert werden. Außerdem bleiben die Finanzmittel, die bei Fremdanmietung fällig würden, im städtischen Haushalt.	5.000	übergreifend
2003	95	BoB	Overhead: Budgetreduzierung	62.000	Ref. VI
2003	96	BoB	Reduktion des Außendienstes um 3 Stellen und Reduktion bei der Gestaltungsberatung um 1 Stelle	240.000	Ref. VI
2004	67	BoB	Wegfall einer Planstelle im Außendienst; weitere Reduzierung des Umfangs der Baukontrollen	66.400	übergreifend
2004	72	BoB	Personalreduktion: Wegfall einer Planstelle	35.450	Ref. VI
2004	135	BoB	Verzicht auf einen Dienst-PKW, Einsparung eines Stellplatzes in der Tiefgarage der Sparkasse	570	Ref. VI
2004	464	BoB	Personalreduktion: Stundenreduzierung	3.674	Ref. VI
2004	1104	BoB	Personalreduktion: Wegfall einer halben Planstelle	16.700	Ref. VI
2004	1106	BoB	Personalreduktion: Wegfall einer Planstelle	16.700	Ref. VI
2004	1132	BoB	Änderung der Bayer. Bauordnung: Personalreduktion: Wegfall einer Planstelle	66.400	übergreifend
2004	1133	BoB	Personalreduktion: Wegfall einer halben Planstelle	16.950	Ref. VI
2005	71	BoB	Datenverarbeitung; Wegfall von 0,5 Stellen	27.300	Ref. VI
2003	115	Geo	Budgetreduzierung, Einnahmeerhöhung	120.000	Ref. VI
2003	116	Geo	Einsparung einer Stelle der VGr. VII/VI b, dadurch Verzögerung bei der Fertigstellung des Datenmodells für die Geo-Basisdaten	37.150	Ref. VI
2003	119	Geo	Hausnummernerteilung: Erhöhung der Gebühren	25.000	Ref. VI
2004	345	Geo	Wegfall der Projektleiterstelle im Bereich topographisch-kartographische Geoinformation	37.750	Ref. VI
2004	351	Geo	Wegfall einer halben Karthographenstelle: Auf die derzeit nicht besetzte halbe Stelle soll verzichtet werden.	21.800	Ref. VI
2004	352	Geo	Wegfall einer Vermessungsingenieurstelle: Verzögerung der Vermessungsarbeiten im Aussendienst	54.600	Ref. VI

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1271	Geo	Straffen der Organisation und Optimieren der Prozesse bei vermessungstechnischen Arbeiten, u.a. Zusammenlegen der beiden Fachbereiche Geo/1-Nord und Geo/1-Süd.	204.950	Ref. VI
2004	1275	Geo	Zusammenlegung der Allgemeinen Verwaltung und der Kundenbetreuung; Einzug einer Stelle im gehobenen Dienst	51.250	Ref. VI
2004	1277	Geo	Reduzierung des Administrations-Aufwands zur Pflege und Wartung von DV-Geräten durch Reduzierung der Anzahl von DV-Geräten bei Geo (Drucker und Plotter)	53.200	Ref. VI
2004	1278	Geo	Vollständige Aufgabe der manuellen Kartenherstellung bei Geo, dadurch Einsparung eines Mitarbeiters	46.750	Ref. VI
2004	1279	Geo	Einführung automationsgestützter Verfahren in der Umlegung; Wegfall der Aufgabe "Erörterung und Erlass von Baugeboten", Wegfall einer Vollzeitstelle des gehobenen Dienstes	62.800	Ref. VI
2007	8	Geo	Prüfauftrag im Bereich Reproduktion (Wirtschaftlichkeit externer Vergaben)	47.750	Ref. VI
2007	9	Geo	Prüfauftrag im Bereich Kartographie Im Stellenplan von Geo sind 17,48 Stellen im Bereich Kartographie ausgewiesen. Es wird - auch im Vergleich zu anderen Kommunen - geprüft, ob eine Reduzierung des Personals möglich ist.	200.000	Ref. VI
2003	98	H	Kommunales Energiemanagement: Reduzierung um 1 Stelle	9.220	Ref. VI
2003	100	H	Servicebetriebe Technik: Vergabe nicht-zeitkritischer Reparaturen	13.400	Ref. VI
2003	100	H	Servicebetriebe Technik: Vergabe nicht-zeitkritischer Reparaturen	89.800	Ref. I
2004	393	H	Verschiebung von Malerarbeiten, die nicht der Substanzerhaltung dienen	60.000	Ref. VI
2004	396	H	Graffitibeseitigung nur noch bei politischen oder rassistischen Parolen	20.000	Ref. VI
2004	397	H	Aufhebung des PVC-Verzicht-Beschlusses des Umweltausschusses vom 29.04.1987: PVC-Fenster sind günstiger als Holzfenster. Zudem entfallen bei PVC-Fenstern die bei Holzfenstern notwendigen regelmäßigen Anstricharbeiten.	35.400	Ref. VI
2004	1235	H	Reduzierung der Wartungsarbeiten an Heizungs- und Lüftungsanlagen (längere Wartungsintervalle)	146.766	Ref. VI
2004	1261	H	Umorganisation der Vorzimmer und Schreibkräfte, Einzug einer Halbstelle	16.700	Ref. VI
2004	1262	H	Reduzierung der Zeichenarbeiten durch verstärkte Vergabe von Projekten an externe Büros	20.206	Ref. VI
2004	1263	H	Verstärkte Vergabe der Leistungen für Neubaumaßnahmen; Ausbau Projektsteuerung und Controlling	119.600	Ref. VI
2004	1266	H	Reduzierung der Zeichenarbeiten durch verstärkte Vergabe von Projekten an externe Büros	41.600	Ref. VI
2004	1267	H	Verstärkte Vergabe der Leistungen für Neubaumaßnahmen; Ausbau Projektsteuerung und Controlling.	176.400	Ref. VI
2004	1268	H	Auswirkung der Reduzierung der Unterhaltsarbeiten im Bereich Malerarbeiten: Abbau einer Stelle	53.200	Ref. VI
2004	382	H	Reduzierung der Betriebszeiten, des Unterhalts und Stilllegung eines Teils der Brunnen	37.200	Ref. VI
2005	73	H	Straffung bei der Planung der Bauunterhaltsmaßnahmen an Schulen	60.000	Ref. VI
2005	74	H	Teilweiser Umbau der Heizungswerkstatt in Richtung Vergabeleistungen.	200.000	Ref. VI
2005	76	H	Einsparungen bei Nutzung von Call-by-Call-Telefon-Anbietern	25.000	übergreifend
2005	76	H	Einsparungen bei Nutzung von Call-by-Call-Telefon-Anbietern	25.000	Ref. I
2006	21	H	Denkmalpflege und Denkmalschutz - Konzentration auf wesentliche Aufgaben	100.000	Ref. VI
2003	102	Stpl	Flächennutzungsplanung: Reduzierung nach Fertigstellung	30.000	Ref. VI
2003	103	Stpl	Stadtgestaltung: Reduzierung	35.000	Ref. VI
2003	104	Stpl	Stadtmodell: Standardreduzierung	31.000	Ref. VI
2004	112	Stpl	Die Stelle der Projektsteuerung umfasst das Projektmanagement und abteilungsübergreifend die Abwicklung von Sonder- und Spezialaufgaben im gesamten Stadtgebiet.	73.308	Ref. VI
2004	1151	Stpl	Reduzierung des Personals in der Registratur Stpl/Vpl auf das mindeste Maß (für die Dienststellen Stpl und Vpl nur noch 1/2 Stelle).	8.862	Ref. VI

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1153	Stpl	Künftige Kostenpflichtigkeit bei der Abgabe von Kopien, Plänen, speziell angefertigten CAD-Plänen usw.	4.000	Ref. VI
2004	1209	Stpl	Gruppen kw-Vermerk Stadtgestaltung: Einzug einer frei werdenden Stelle in diesem Aufgabenbereich.	66.400	Ref. VI
2004	1210	Stpl	Gruppen kw-Vermerke Strukturplanung: Einzug von 1,5 frei werdenden Stelle in diesem Aufgabenbereich.	93.950	Ref. VI
2004	1211	Stpl	Gruppen kw-Vermerk Planvollzug/Planauflage: Einzug einer frei werdenden Stelle in diesem Aufgabenbereich.	33.200	Ref. VI
2005	67	Stpl	Neustrukturierung der Abteilungen Städtebauliche Planung.	40.000	Ref. VI
2004	339	UB	Reduzierung der Kontrollgänge der VAG in P & R-Häusern von ca. 3x täglich auf 1x täglich (gemäß Vertrag)	16.000	Ref. VI
2004	340	UB	Verlängerung der Reinigungsintervalle in den P & R-Häusern	4.500	Ref. VI
2004	341	UB	Reduzierung der vorlaufenden Vermessungen für künftige Planungen und weitere Verlagerung im Rahmen der Ausführung an die Baufirmen	40.000	Ref. VI
2004	1282	UB	Stelleneinzug mit der Eröffnung des U-Bahnhofes "Klinikum Fürth"	43.824	übergreifend
2004	1283	UB	Stelleneinzug mit der Fertigstellung der Rohbauarbeiten U3-Süd	66.400	übergreifend
2004	1287	UB	Stelleneinzug mit der Fertigstellung der Spartenverlegung Fürth Bahnhof Hardhöhe	36.366	übergreifend
2003	120	Vpl	Verkehrstechnische Abwicklung der Baustellen	24.500	Ref. VI
2004	125	Vpl	Reduzierung der jährlichen Verkehrszählungs-Stellen; dadurch Verminderung der Ausgaben	8.000	Ref. VI
2004	128	Vpl	Reduzierung Stelle eines technischen Zeichners	17.725	Ref. VI
2004	150	Vpl	Abwertung einer Technikerstelle nach Veränderung der Aufgaben auf VGr. 6b	2.245	Ref. VI
2004	572	Vpl	dauerhafte Budgetverschlechterung	7.126	Ref. VI
2004	1154	Vpl	Reduzierung des Personals in der Registratur Stpl/Vpl auf das mindeste Maß (für die Dienststellen Stpl und Vpl insgesamt nur noch 1/2 Stelle).	8.862	Ref. VI
2004	1155	Vpl	Verkehrstechnik: Reduzierung um eine halbe Stelle	33.200	Ref. VI
2004	1156	Vpl	Reduzierung im Sachgebiet Generalverkehrsplanung	78.900	Ref. VI
2004	1157	Vpl	Straßenplanung: Verlagerung von Aufgaben und Reduzierung des Stellenwertes einer Stelle	13.500	Ref. VI
2004	1158	Vpl	Künftige Kostenpflichtigkeit bei der Abgabe von Kopien, Plänen, LSA-Plänen usw.	8.800	Ref. VI
2005	68	Vpl	Einführung einer Kostenverrechnung	16.530	Ref. VI
2009	12	Vpl, SÖR	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung von Verkehrsschildern und Ampelanlagen Die Ausgaben im Jahr 2007 für den Unterhalt der Anlagen zur Verkehrsregelung bzw. für den Ersatz/Neubau von Lichtsignalanlagen betrugen 3 Mio. Euro. Eine Reduzierung von Verkehrsschildern und Ampelanlagen im vorgeschlagenen Umfang ist daher angezeigt.	242.060	SÖR
2003	126	Ref. VII	Internat. Investorenakquisition/Konzernbetreuung: Reduzierung	55.000	Ref. VII
2003	127	Ref. VII	Öffentlichkeitsarbeit Stab/Stadtentwicklung: Wegfall einer Halbstelle	25.000	Ref. VII
2003	128	Ref. VII	Beschäftigungssicherung und -förderung: Reduzierung von Aktivitäten (ab 2006)	77.600	Ref. VII
2004	365	Ref. VII	Reduzierung der WAS der Verwaltungsfachkraft im Sekretariat von Ref. VII	15.485	Ref. VII
2004	1197	Ref. VII	Einsparung von 0,5 VK der VGr Vc nach Altersteilzeit der Stelleninhaberin in ATZ und der Umstrukturierung von RK (Bündelung von Verwaltungsaufgaben)	22.800	Ref. VII
2005	78	Ref. VII	Zusammenführung Stab Stadtentwicklung mit WS/Stadterneuerung	106.000	Ref. VII
2009	16	Ref. VII	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung des Zuschusses an den Verkehrsverein	50.000	Ref. VII
2003	123	LA	Bedarfsrückgang im Grundstücksverkehr für städtische Bedarfsträger wegen fehlender Investitionsmittel zur Realisierung von Projekten	52.000	übergreifend
2004	122	LA	Einstellung der Altlastensanierung des Durbanolgeländes	81.800	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	123	LA	Kürzung des Ansatzes im Verwaltungshaushalt zum Abbruch von Gebäuden	26.400	Ref. VII
2004	1138	LA	Wegfall der Kapazität für den Grundstücksverkehr für U-Bahn (U3-Nord)	62.800	übergreifend
2004	1139	LA	Einsparung der Stelle eines Sachgebietsleiters durch Umorganisation in der Liegenschaftsverwaltung	70.000	Ref. VII
2004	1140	LA	Reduzierung der Sachbearbeiter im Bereich Grundstücksverkehr; Übernahme der Betreuung von Großkunden (z.B. DB, Jugend- und Sozialeinrichtungen) durch den Sachgebietsleiter	62.800	Ref. VII
2004	1361	LA	Kapazitätsabbau im Schreibdienst um eine Halbstelle	16.700	Ref. VII
2004	1363	LA	Erneute Kürzung des Ansatzes im Verwaltungshaushalt zum Abbruch von Gebäuden	45.900	Ref. VII
2005	79	LA	Prüfauftrag: Organisationsuntersuchung des LA	200.000	Ref. VII
2007	19	LA	Verkauf von nicht (mehr) für städtische Zwecke benötigten Immobilien (insbesondere unbebauter Besitz und Wohngebäude - auch die in GfG-Verwaltung) Ermittlung der in Frage kommenden Immobilien sowie Umsetzung durch Erhöhung des Einnahmeansatzes um jährlich 400.000 €.	200.000	Ref. VII
2007	19	LA	Verkauf von nicht (mehr) für städtische Zwecke benötigten Immobilien (insbesondere unbebauter Besitz und Wohngebäude - auch die in GfG-Verwaltung) Ermittlung der in Frage kommenden Immobilien sowie Umsetzung durch Erhöhung des Einnahmeansatzes um jährlich 400.000 €.	200.000	übergreifend
2003	129	WiV	Firmenbetreuung / Standortentwicklung: Reduzierung	55.000	Ref. VII
2003	130	WiV	Zuschüsse/Mitgliedsbeiträge: Reduzierung Zuschüsse an Verbraucherberatung	15.000	Ref. VII
2004	379	WiV	Einstellung der Förderung für die "Agentur für Verkehrsinformationen in der Region e.V."; zudem Vereinsaustritt	15.000	Ref. VII
2004	383	WiV	Sachmittelreduzierung für Projekte (Planung, Gutachten, Expertentreffen)	20.000	Ref. VII
2004	387	WiV	Sachkostenreduzierung für allgemeine Wirtschaftsförderung (wirtschaftswerbende Maßnahmen)	6.000	Ref. VII
2005	82	WiV	Prüfauftrag: Organisationsentwicklung WiV	35.400	Ref. VII
2003	131	WS	Wohngeld: Reduzierung	22.000	Ref. VII
2003	132	WS	Wohnungsmodernisierung und Wohnumfeldverbesserung: Wegfall des Schallschutzfensterprogramms	26.150	übergreifend
2003	133	WS	Erhaltungssatzungen/gesetzl. Vorkaufsrecht: Reduzierung der Erhaltungssatzungsgebiete um die Hälfte	52.300	Ref. VII
2003	135	WS	Dienststellenleitung und Verwaltung: Abwertung auf A 11-Stelle (einer A15-Stelle)	40.000	Ref. VII
2004	59	WS	Aufhebung der Erhaltungssatzungen und damit Wegfall der Erhaltungssatzungsgebiete	120.025	Ref. VII
2004	1082	WS	Neuorganisation im Projektmanagement Die Mittel im MIP für Stadterneuerung sind in den nächsten Jahren rückläufig. Die dadurch zeitlich verzögerte Projektabwicklung erfordert jedoch weiterhin eine unverändert qualifizierte Projektarbeit. Unter der Voraussetzung, dass qualitative Aufgaben verlagert werden, kann der Einzug einer halben Projektleiterstelle erfolgen.	18.875	Ref. VII
2004	1082	WS	Neuorganisation im Projektmanagement Die Mittel im MIP für Stadterneuerung sind in den nächsten Jahren rückläufig. Die dadurch zeitlich verzögerte Projektabwicklung erfordert jedoch weiterhin eine unverändert qualifizierte Projektarbeit. Unter der Voraussetzung, dass qualitative Aufgaben verlagert werden, kann der Einzug einer halben Projektleiterstelle erfolgen.	18.875	übergreifend
2004	1088	WS	Erweiterter Technikeinsatz im Büro- und Schreibdienst; dadurch keine Neubesetzung einer freien Teilzeitstelle des Büro- und Schreibdienstes	16.700	Ref. VII

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1089	WS	Wegfall des Programms zur Wohnumfeldverbesserung Das städtische Programm zur Wohnumfeldverbesserung wird ab 2005 eingestellt. In der Konsequenz ist die mit dem Aufgabengebiet verbundene Stelle des technischen Sachbearbeiters einzuziehen.	74.450	übergreifend
2004	1090	WS	Auflösung der Abteilung Wohnungsbestandssicherung; Eingliederung der verbleibenden Aufgaben in die Abteilung Wohnungsversorgung. Es entfallen die Stellen des Abteilungsleiters und eine Teilzeitstelle des Büro- und Schreibdienstes.	97.210	Ref. VII
2004	1092	WS	Anpassung der Wohnungsvermittlung Aufgrund der Änderung des Gesellschaftsvertrages der WBG zum 01.03.2004 werden künftig die nicht belegungsgebundenen Wohnungen des WBG-Bestandes ohne aktive Vermittlerrolle des WS durch die Gesellschaft selbst belegt. Verbunden mit zusätzlichen Aufgabenverlagerungen können zwei Teilzeitstellen in der Sachbearbeitung entfallen.	56.368	Ref. VII
2004	1093	WS	Umsetzung der Hartz-Vorschläge bei WS Die gesetzlichen Änderungen durch Hartz IV lassen 2005 ein Absinken der Antragszahlen beim Tabellenwohngeld erwarten. Im Hinblick auf diese evtl. Entwicklung ist eine Umstrukturierung der Abteilung beabsichtigt. Künftig sind statt 4 nur 3 Arbeitsgruppen vorgesehen, die ab 01.09.2004 freiwerdene Gruppenleiterstelle wird im Vorgriff nicht mehr besetzt. Aus der Sachbearbeitung können nach abgeschlossener Umsetzung der Hartz-Vorschläge voraussichtlich 1,5 Stellen entfallen.	119.650	übergreifend
2005	80	WS	Wegfall der Aufgabe Wohnungsaufsicht und Standardreduzierung im Bereich Mietpreisüberprüfung	162.200	Ref. VII
2005	81	WS	Kapazitätsanpassung Wohngeld, Schnittstellenanpassung Wohnungsversorgung	250.000	Ref. VII
2009	32-35	WS	WS 2 - Stadterneuerung, WS 3 - Stadtentwicklung: Reorganisation der Abteilungen Stadterneuerung und Stadtentwicklung	19.796	Ref. VII
2003	153	Allgemein	Gutachtenvergabe an Externe zur Erzielung von Synergieeffekten in der Städteachse. Die Ausführungen im Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.10.1999 zur Forderung eines organisatorisch-funktionalen Quervergleichs im Konzern "Stadt Nürnberg" sind bei der Prüfung einzubeziehen.	37.500	übergreifend
2003	153	Allgemein	Gutachtenvergabe an Externe zur Erzielung von Synergieeffekten in der Städteachse. Die Ausführungen im Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.10.1999 zur Forderung eines organisatorisch-funktionalen Quervergleichs im Konzern "Stadt Nürnberg" sind bei der Prüfung einzubeziehen.	37.500	Ref. I
2003	154	Allgemein	Verbesserung der Kostendeckung bei: UA 5911 Campingplatz, UA 5431 Fleischhygiene- und Tierseuchenüberwachung, UA 4081 Rechtsamt - Abt. "Versicherungsamt", UA 6121 Amt für Geoinformation und Bodenordnung, UA 7801 Förderung der Land- und Forstwirtschaft, UA 8411 Gaststätten, UA 8551 Forstwirtschaftlicher Betrieb, UA 8801 Wohn- und Geschäftsgrundstücke, UA 8802 Sonstiges Grundvermögen	50.000	übergreifend
2003	158	Allgemein	StWN: Umsetzung von einzelnen Einsparungsvorschlägen aus dem Accenture-Gutachten bis Ende 2005 (Verlustausgleich)	5.000.000	übergreifend
2003	159	Allgemein	Einsparung durch 4 x 1 % - Regelung	2.100.000	übergreifend
2003	160	Allgemein	Externes Organisationsgutachten für IuK-Bereich(e); Fragestellung: Zentral/Dezentral/regionale Zusammenarbeit/Vergabe an Dritte?	125.000	übergreifend
2003	160	Allgemein	Externes Organisationsgutachten für IuK-Bereich(e); Fragestellung: Zentral/Dezentral/regionale Zusammenarbeit/Vergabe an Dritte?	125.000	Ref. I
2003	161	Allgemein	betriebliche Sozialeinrichtungen	50.000	übergreifend
2003	162	Allgemein	Sparkasse: Akquirieren zusätzlicher Drittmittel	250.000	übergreifend
2003	162	Allgemein	Sparkasse: Akquirieren zusätzlicher Drittmittel	250.000	Ref. II
2003	164	Allgemein	Beförderung von Beamten; rückwirkend 3 Monate entfällt.	57.000	übergreifend
2004	74	Allgemein	Reduzierung von Art und Umfang von Kranzspenden anläßlich des Todes von städtischen Mitarbeiter(inne)n	4.677	übergreifend
2004	520	Allgemein	Anpassung der Arbeitszeit an die neue tarifvertragliche Regelung (Frühstückspauseregelung)	340.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2004	1079	Allgemein	Änderung der Bayer. Bauordnung: Personalreduktion - Wegfall einer Planstelle	89.400	übergreifend
2004	1141	Allgemein	Änderung der Bayer. Bauordnung: Personalreduktion - Wegfall einer Planstelle	74.450	übergreifend
2004	1405	Allgemein	Prüfauftrag für die Bereiche Straßenunterhalt, Grün, Reinigung und Mülleinsammeln	1.050.000	SÖR
2004	1406	Allgemein	Lehrerarbeitszeiterhöhung	1.864.165	übergreifend
2004	1408	Allgemein	Minderausgaben bei den Personalkosten durch gesetzliche Änderungen (Weihnachtsgeld, Beihilfe usw.)	1.850.000	übergreifend
2004	1409	Allgemein	Arbeitszeitverlängerung für Beamte auf 42 WAS	670.000	übergreifend
2004	1410	Allgemein	Anpassung der Praxis des Beförderungszeitraums für Lehrkräfte im gehobenen und höheren Dienst an die staatliche Regelung	89.000	übergreifend
2004	1418	Allgemein	Höhere Effizienz im Bereich von Bürgereinrichtungen: Prüfung von Synergieeffekten	216.000	übergreifend
2005	97	Allgemein	Optimierung nach Einführung von SAP und SAP-HR - Anteil Ref. I (PA, Einzug einer Teilzeitstelle)	17.000	Ref. I
2005	97	Allgemein	Optimierung nach Einführung von SAP und SAP-HR - Anteil KaSt (Einsparungen im Zusammenhang mit der Reorganisation von KaSt)	40.000	Ref. II
2005	103	Allgemein	Durchführung eines Städtevergleiches - Anteil OBM (OA)	137.000	OBM
2005	103	Allgemein	Durchführung eines Städtevergleiches - Anteil Ref. I (ZD)	226.300	Ref. I
2005	103	Allgemein	Durchführung eines Städtevergleiches - Anteil Ref. VI (Geo, H)	246.250	Ref. VI
2005	105	Allgemein	Verlustausgleich NOA	250.000	Ref. V
2005	105	Allgemein	Verlustausgleich NOA	250.000	Ref. II
2006	29	Allgemein	Eintrittsermäßigungen stark reduzieren	50.000	übergreifend
2006	30	Allgemein	Mündliche Beantwortung von Stadtratsanträgen/-anfragen, Einführung einer "Aktuellen Stunde"; Reduzierung des Verteilers von Sitzungsunterlagen	23.000	übergreifend
2006	33	Allgemein	Weitere Reduzierung bei Büchern und Fachzeitschriften durch Angebot von Internet-Veröffentlichungen	40.000	übergreifend
2006	34	Allgemein	Verringerung des Verlustausgleichs der Städtischen Werke	3.000.000	übergreifend
2006	35	Allgemein	Haushaltssperre	3.542.600	übergreifend
2007	3	Allgemein	Einsparung bei Mietkosten im Amtsgebäude Marienstraße 6 (Dienststelle WS)	150.000	übergreifend
2007	14	Allgemein	Leitungsspannen überprüfen (Einführung von Standards) Die Erforderlichkeit von kleinen Organisationseinheiten (z.B. mit weniger als 6 Vollkräften) ist auf die fachliche Notwendigkeit (z.B. bei Gliederungen nach regionalen Gesichtspunkten) auch unter Berücksichtigung zunehmender Projektarbeit in der Verwaltung und Nutzung von Spezialwissen zu betrachten. Weiter ist der Gesamtumfang und die Tiefe der Leitungshierarchie zu prüfen. Der Vorschlag bezieht sich auf alle Hierarchieebenen.	10.950	Ref. I
2007	16	Allgemein	Ausschöpfen des Kostenrahmens: Anpassung der Gebührenhöhe unter Ausschöpfung des Kostenrahmens	100.000	OBM
2007	18	Allgemein	Reduzierung der Müllgebühren bei den städtischen Dienststellen und Betrieben: Ausdehnung des Projekts "Müll an Schulen" auf die Gesamtstadt.	100.000	übergreifend
2007	20	Allgemein	Wegfall der Pausenregelung im Arbeiterbereich: wirksam ab 2010 nach Wegfall der Übergangsregelung	527.910	übergreifend
2007	21	Allgemein	Gewinnausschüttung Sparkasse	1.800.000	übergreifend
2008	1	Allgemein	Arbeiterversorgung: Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2005 wurde die Änderung der tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für städt. Arbeiter mit einer ersten Einsparsumme in Höhe von 1.930.000 Euro beschlossen. Am 24.10.2004 hat der POA die Änderung der "Tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für die städtischen Arbeiter vom 29.01.1965" beschlossen. Für den Finanzplanzeitraum bis 2011 können dadurch weitere Einsparungen in Höhe von 960.000 Euro realisiert werden.	480.000	übergreifend

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
2008	1	Allgemein	Arbeiterversorgung: Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2005 wurde die Änderung der tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für städt. Arbeiter mit einer ersten Einsparsumme in Höhe von 1.930.000 Euro beschlossen. Am 24.10.2004 hat der POA die Änderung der "Tarifvertraglichen Vereinbarung über die Versorgungsregelung für die städtischen Arbeiter vom 29.01.1965" beschlossen. Für den Finanzplanzeitraum bis 2011 können dadurch weitere Einsparungen in Höhe von 960.000 Euro realisiert werden.	480.000	Ref. I
2008	2	Allgemein	TVöD: Die geschätzte Einsparung bei Neueinstellungen im TVöD (Wegfall Ortszuschlag, Einstufung in derzeit maximal Stufe 2) beträgt 1.100.000 Euro.	1.100.000	übergreifend
2008	3	Allgemein	Vorzeitiges Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Stadt Nürnberg Aufgrund der Fortführung der Vereinbarung zum Ausscheiden von Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter bei der Stadt Nürnberg (sog. 58er Regelung) kann pro Jahr ein Einsparbetrag in Höhe von 680.000 Euro angesetzt werden.	680.000	übergreifend
2008	4	Allgemein	Beihilfe: Durch den Wegfall der Erstattung der Praxisgebühr (10 Euro pro Jahr) im Beihilfebereich können 150.000 Euro eingespart werden.	150.000	übergreifend
2009	1	StWN	(Stufe 1 - 2009) Erhöhung Konzessionsabgabe Aufgrund der Überschreitung der 500.000-Einwohner-Grenze kann die Stadt Nürnberg den Konzessionsabgabesatz anpassen.	4.600.000	übergreifend
2009	2	Sparkasse	(Stufe 1 - 2009) Erhöhung Konzessionsabgabe Die Sparkasse soll an dieStadt Nürnberg einen Teil ihres Gewinns ausschütten (1,8 Mio. Euro für bereits vorhandenen Sparvorschlag reserviert).	4.000.000	übergreifend
2009	3	Kh	(Stufe 1 - 2009) Verringerung Verlustausgleich Klinikum Mittels einer Zielvereinbarung zwischen Stadt und Klinikum soll der Verlustausgleich des Klinikums mittelfristig gesenkt werden.	6.000.000	übergreifend
2009	4	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Arbeitszeitverlängerung für Beschäftigte Umsetzung der Arbeitszeitverlängerung von 38,5 auf 39 WAS für Beschäftigte (entsprechend Tarifvertrag)	1.485.600	übergreifend
2009	13	Ref. I, Ref. II, Ref. VI	(Stufe 2 - ab 2010) Kernverwaltung durch SÖR Kernverwaltung durch SÖR: In den Dienststellen Ka, Stk, PA sowie bei Ref. VI sind bis auf Steuerungsfunktionen Einsparungen durch Gründung des Eigenbetriebes SÖR zu erwarten.	45.750	Ref. II
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	3.800	OBM
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	50.000	2. BM
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	10.000	3. BM
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	26.600	Ref. III
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	88.500	Ref. IV
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	302.700	Ref. V
2009	15	Allgemein	(Stufe 2 - ab 2010) Evaluierung freiwilliger Zuschüsse (Aufteilung anteilig)	2.350	Ref. VII
2009	22	VAG	(Stufe 2 - ab 2010) Reduzierung des Verlusts der VAG	6.100.000	übergreifend

Summe	Bereich
3.250.558	**OBM**
3.722.334	**2. BM**

Jahr	lfd. Nr.	DSt.	Aufgabe	Erbracht	Zuordnung
				5.706.885	**SÖR**
				3.267.212	**3. BM**
				6.765.521	**Ref. I**
				1.816.109	**Ref. II**
				1.830.717	**Ref. III**
				3.432.655	**Ref. IV**
				10.705.533	**Ref. V**
				3.642.414	**Ref. VI**
				1.997.909	**Ref. VII**
				46.137.847	Summe GB
				60.127.582	übergreifend
				106.265.429	GESAMT